

DUDEN

Das große Wörterbuch
der deutschen Sprache
in sechs Bänden

Herausgegeben und
bearbeitet vom Wissenschaftlichen Rat
und den Mitarbeitern der
Dudenredaktion unter Leitung von
Günther Drosdowski

Band 4: Kar

DUDEN

Das große Wörterbuch der deutschen Sprache

in sechs Bänden

Herausgegeben und
bearbeitet vom Wissenschaftlichen Rat
und den Mitarbeitern der
Dudenredaktion unter Leitung von
Günther Drosdowski

Band 4: Kam-N



Bibliographisches Institut Mannheim/Wien/Zürich
Dudenverlag

Schlußbearbeitung:
Dr. Günther Drosdowski

Bearbeitung:
Dr. Rudolf Köster, Dr. Wolfgang Müller

Mitarbeiter an diesem Band:
Dr. Gerda Berger, Ariane Braunbehrens M. A.,
Dr. Maria Dose, Regine Elsässer, Heidi Eschmann,
Jürgen Folz, Dr. Heribert Hartmann,
Dieter Mang, Karin Sattler,
Dr. Charlotte Schrupp

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Duden „Das große Wörterbuch der deutschen Sprache“:
in 6 Bd. / hrsg. u. bearb. vom Wissenschaftl.
Rat u. d. Mitarb. d. Dudenred. unter Leitung von
Günther Drosdowski. Bearb.: Rudolf Köster;
Wolfgang Müller. – Mannheim, Wien, Zürich:
Bibliographisches Institut.
ISBN 3-411-01354-0

NE: Drosdowski, Günther [Hrsg.]; Das große
Wörterbuch der deutschen Sprache

Bd. 4. Kam-N/ [Mitarb. an diesem Bd.: Gerda
Berger . . .]. – 1978.

ISBN 3-411-01358-3

NE: Berger, Gerda [Mitarb.]

Das Wort »DUDEN« ist für
Bücher aller Art für das Bibliographische Institut
als Warenzeichen geschützt

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

© Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1978

Satz: Bibliographisches Institut AG und

Zechnersche Buchdruckerei, Speyer (Mono-Photo-System 600)

Druck: Klambt-Druck GmbH, Speyer

Einband: Großbuchbinderei Lachenmaier, Reutlingen

Printed in Germany

Gesamtwerk: ISBN 3-411-01354-0

Band 4: ISBN 3-411-01358-3

kam [ka:m]: 1kommen.

Kamaldulenser [kamaldu'lenzɐ], der; -s, - (meist Pl.) [nach dem Kloster Camaldoli bei Arezzo (Italien): Angehöriger eines auf der Grundlage der Benediktinerregel Gemeinschafts- u. Einsiedlerleben verbindenden katholischen Ordens].

Kamaraderie [kamarada'ri]: 1Kameraderie.

Kamarsvasen [ka ma:rs-] (Pl.) [nach dem Fundort Kamars auf der griech. Insel Kreta] (Archäol.): schwarz-od. braunrotglasierte, bunt, meist weiß u. rot mit Wirbel- u. Spiralmotiven bemalte Keramikgefäße aus minoischer Zeit (um 2000 v. Chr.).

Kamarilla [kama'rija, auch: ...rija], die; -, ...llen [span. camarilla = Privatkabine des Königs, eigtl. = Kämmerchen; gepr. in Spanien zur Zeit Ferdinands VII. (1784 bis 1833)] (abwertend): a) (geh.) zur ersten Umgebung einer Regierung gehörende Clique, die ständig versucht, die Politik dieser Regierung im eigenen Sinn zu beeinflussen; b) (veraltet) Hofkamarilla.

Kambium [kambjʊm], das; -s, ...jen [-jʊn; mlat. cambium = Tausch, Wechsel] (Bot.): teilungsfähig bleibendes Pflanzengewebe, das bei Nadelbäumen u. zweikeimblättrigen Laubbäumen das Dickenwachstum bewirkt.

Kambrik [kambrik, engl.: kembrik], der; -s [engl. cambric, nach der frz. Stadt Cambrai]: lockeres, feinfädiges Zellwoll- od. Baumwollgewebe; <Zus.: **Kambrikatist**, der; sw. 1Kambrik; **Kambrikpapier**, das (Buchbinderei): zum Kaschieren (3) verwendetes dickeres Papier mit Narbenmuster u. einem schwarzen od. farbigen Überzug aus Kasein.

kambrisch ['kambriʃ] <Adj.; o. Steig.; nicht adv. (Geol.): das Kambrium betreffend, zu ihm gehörend, von ihm ausgehend; **Kambrium** [kambjʊm], das; -s [zu mlat. Cambria = Nordwales, nach den hier gemachten Gesteinsfunden] (Geol.): älteste Stufe des Paläozoikums.

kämne [ke:mə]: 1kommen.

Kamee [ka'me:ə], die; -, -n [frz. camée < ital. cameo, H.u.]: Edelstein mit erhabenen geschnittener figürlicher Darstellung.

Kamel [ka me:l], das; -fels, -e [mhd. karnel, kern(mel) < (m)griech. kámēlos, aus dem Semit.]: 1. a) in Wüsten- u. Steppengebieten behaartes, langbeiniges Tier [mit einem od. zwei Höckern], das als Last- und Reittier verwendet wird [u. dessen zottiges Haar für Wolle genutzt wird]; das Dromedar ist ein einhöckeriges K.; die e-beladen; auf-e-reiten; R eher geht ein K. durchs Nadelohr [als daß etw. geschieht] (etw. kann unmöglich, wird bestimmt niemals geschehen: nach Matth. 19, 24); b) sw. 1 Trampeltier. 2. (salopp) dummer Mensch, Trottel (meist Schimpfwort): so ein K.!

Kamel- ~dorn, der [wohl nach dem starken Duft der Blüten] (zu den Akazien gehörendes) in Afrika wachsendes, dorniges Holzgewächs; ~föhlen, das; ~haar, das (o. Pl.): zu Decken, Mänteln u. a. verarbeitete Gewebe aus den graugelben bis dunkelbraunen, teils groben u. steifen, teils weichen u. feinen Haaren der Kamele, dazu: ~haardecke, die: eine weiche, warme K.; ~haarmantel, der; ~hüstel, der; ~höcker, der; ~karawane, die; ~milch, die; ~stute, die; ~treiber, der: 1. jmd., der Kamele hält u. führt. 2. (ugs. abwertend) Araber; ~ziege, die [vgl. Kamelgarn]: sw. 1 Angoraziege.

Kamelgarn [ke:m'garn], das; -fels, -e [veraltet Kamel (mhd. kemel) = Kamel; wegen ihres langen Halses heißt die Angoraziege auch Kamelziege]: Garn aus dem Haar der Angoraziege.

Kamelie [ka me:li], (auch): Kamellie [ka melje], die; -, -n [nach dem Brünner Jesuitenpater u. Missionar J. Camel (1661-1706), der diese Pflanze aus Japan nach Europa brachte]: a) Zimmerpflanze mit grünen, ledrigen Blättern u. roten bis weißen, rosenähnlichen Blüten, die sehr leicht abfallen; b) Blüte der Kamellie (a).

Kamellen [ka mel'ɔn] (Pl.) nur in der Verbindung **alte/olde K.** (ugs.; alte Geschichten, Altbekanntes; niederd. Kamelle = Kamille; durch länges Lagern verliert die Pflanze ihren Geruch u. ihre Heilkraft u. wird wertlos): das sind olde K.; alte K. aufsteigen.

Kamellott: 1Kamelie.

Kamellott [kama'lot], der; -s, -f [frz. camelot < afrz. chamelot = Kamelhaar; zu: chameau = Kamel]: 1. feines Kammergewebe. 2. Halb-seidengewebe in Tafelbindung.

Kamera [kamara], die; -, -s [Kurzform von 1Camera obscura]: a) Aufnahmegerät für Filmaufnahmen, Fernsehkamera: die

Kamera läuft, surrt, schwenkt auf die Zuschauer; die K. fängt eine Szene ein; die -s aufbauen, mit verdeckter K. filmen: * vor der K. stehen (als Schauspieler o. d. bei Film- od. Fernsehaufnahmen mitwirken); b) sw. 1Fotoapparat: eine (halb)automatische K.; die K. schubfester haben; der Verschluss der K. klickte.

Kamera- ~assistent, der: Assistent des Kameramannes; ~einstellung, die (Film): sw. 1Einstellung (3); ~fahrt, die (Film): Aufnahme mit einer Filmkamera, die sich entlang einer Achse bewegt; ~film, der [als polemischer Begriff 1970 gepr. von dem dt. Fernsehredakteur E. Stein (geb. 1937) zur Abgrenzung dieser Art des Filmens von Ausstattungsfilm] (Fernseh, Film): Film (3a), der nur die für eine Handlung od. ein Geschehen wesentlichen Elemente hervorheben will u. dabei auf alles ablenkende Beiwerk einer aufwendigen Ausstattung (Kostüme, Kulissen o. ä.) verzichtet; ~führung, die (Film): eine virtuose K.; die K. haben; ~mann, der (Pl. -männer, -leute): jmd., der über eine fotografische Ausbildung verfügt u. bei Film- u. Fernsehaufnahmen die Kamera führt (Berufsz.); ~team, das: Team von Kameraleuten; ~verschluss, der (Fot.): Teil des Fotoapparats, der die Belichtung steuert, den K. auslösen.

Kamerad [kama'ra:t], der; -en, -en [frz. camarade (unter Einfluß von span. camarada) < ital. camerata = Kamerargemeinschaft, Stubengenosenschaft; Genosse, Gefährte, zu: camera < lat. camera; vgl. Kammer]: jmd., mit dem man durch die Gemeinsamkeit der Arbeit, des Schulstoffs, des Spiels, bes. auch des Militärdienstes verbunden ist: ein guter, treuer, schlechter K.; Da geschah es, daß ein verwundeter K. von Ambros' Kompanie ins Dorf auf Urlaub kam (Penzold, Mombour 39); seine Frau war ihm ein guter K. (Lebensgefährtin); seinen -en im Stich lassen; (als vertrauliche Anrede) na, K., einsam?; (leicht abwertend) Fehlt noch, daß der K. (der Kerl) uns verpfeift (Degener, Heimsuchung 69); *K. Schnürschuh (1. Soldatenspr.; österreichischer Soldat, Österreicher. 2. als vertrauliche Anrede; Kamerad, Kumpel; na, K. Schnürschuh, wie geht's?); <Zus.: **Kameradeneubstahl**, der (bes. Milit.): Diebstahl, der an einem Kameraden begangen wird; **Kameradenhilfe**, die; **Kameraderie** [kamarada'ri], die; -frz. camaraderie, urspr. nur = Freundschaft) (meist abwertend): [gekünstelte, unechte, übertriebene, zur Schau getragene] Kameradschaft (1); **Clangeist**: dümmliche K.; aus falscher, falscherverständnis K. lügen; Diebe und Mörder kennen die K. nur auf dem Boden des Gefängnisses (Genet [Übers.], Totenfest 189); **Kameradin**, die; -, -nen; v. Form zu 1Kamerad; **Kameradschaft**, die; -, -en (o. Pl.) vertrautes Verhältnis zwischen (guten) Kameraden: die beiden verbindet eine gute K.; K. schließen, halten, beweisen; bei ihnen herrscht eine Atmosphäre der K.; Wir wollen einen Becher miteinander lehren, mein Junge, auf gute K. (Hesse, Narziß 73); aus K. bei etw. mitmachen. 2. Kreis, Gruppe von Kameraden: Lebensgruppen erster Ordnung sind Familie und Sippe ... und -als neuere Erscheinungen - K. und Kollektiv (Fraenkel, Staat 109); <Abl.: **kameradschaftlich** <Adj.; auf Kameradschaft (1) gegründet, als Kamerad/en handelnd; ein-es Verhältnis, Gespräch; die norwegischen Sportler sind sehr k. [zu den anderen Laufem]; unsere Beziehungen sind rein k. (nicht erotischer Art); jmdm. k. auf die Schulter klopfen; <Abl.: **Kameradschaftlichkeit**, die; -, kameradschaftliches Verhalten.

Kameradschafts- ~abend, der: gesellige Abendveranstaltung von Soldaten, Jugendgruppen o. ä.; ~ehe, die: 1. Ehe, die in erster Linie auf eine kameradschaftliche Partnerschaft u. weniger auf Liebe gegründet ist. 2. (veraltet) Lebensgemeinschaft von Mann u. Frau, die nicht offiziell miteinander verheiratet sind; ~geist, der (o. Pl.): kameradschaftliche Gesinnung, Haltung, K. beweisen; ~sinn, der (o. Pl.): sw. 1-geist; ~treffen, das (Milit.).

Kamerallia [kame'ra:lja], **Kamerallien** [...li:n] (Pl.) [mlat. camerallia, zu mlat. camerallius = Kämmerer] (veraltet): sw. 1Kamerallwenschaften; **Kamerallismus** [...ra'li:smʊs], der; -: Staats-u. Volkswirtschaftslehre in Deutschland vom 16. bis 18. Jh.; **Kamerallist** [...list], der; -en, -en: 1. Fachmann auf dem Gebiet der Kamerallistik (2). 2. (früher) Beamter einer fürstlichen Kammer; **Kamerallistik**, die; -: 1. (veraltet) Finanzwissenschaft. 2. (Wirtsch.) auf den Nachweis von Einflüssen u. Auswächen des Vergleich mit dem Haushaltsplan ausgerichtete Rechnungsführung; **kamerallistisch** <Adj.; o. Steig.>: 1. (veraltet) staatswirtschaftlich; staatswis-

senschaftlich. 2. (Wirtsch.) die Kameristik (2) betreffend; eine -e Buchführung; **Kamerawissenschaften** (Pl.) (veraltet): Politik- u. Wirtschaftswissenschaften.

Kamerun ['kamru:n, auch: -r-] (ugs. scherzh.): **Badestrand** für Anhänger der Freikörperkultur; **Nacktbadstrand**; **Kameruner** [kamru:nr, auch: -r-], die; -, - (nach der ehemaligen dt. Kolonie, der heutigen Republik Kamerun) (landsch.): **Erduuß**; **Kameruner** (l.); der; -s, - (zu ↑Kameruner, wegen der erduußähnlichen Form) (landsch., bes. berlin.): in Fett gebackenes, mit Zucker bestreutes Hefeseback (in Form einer Acht) ...

Kames ['ka:məs, engl.: kə'mɜː] (Pl.) (engl. (schott.) came = kleiner Hügel, Bodenwelle; gepr. von amerik. Geologen T. C. Chamberlin (1843-1928)) (Geol.): **Hügelgelände aus Sand u. Geröll von eiszeitlicher Herkunft**.

Kami ['ka:mi], der; -, -(meist Pl.) (jap. kami): (im Schintoisimus) Verehrungswürdige, Göttliche.

kamieren [ka:mi:rən], kamieren [kami:'ni:rən] (sw. V.; hat) (ital. camminare = gehen, laufen) (Fechten): die gegnerische Klinke mit der eigenen umsehen.

Kamikaze [kami'ka:zə], der; -, - (jap. kami-kaze, aus: kami = (Schinto-)Gott u. kaze = Wind, also eigtl. = göttlicher Wind): japanischer Flieger im 2. Weltkrieg, der sich, sein eigenes Leben opfernd, mit seinem Bomber auf das feindliche Ziel stürzte: U ich neige nicht zum Märtyrertum oder zum K. (Spiegel 26, 1977, 169); (Zus.): **Kamikazeflieger**, der; swv. ↑Kamikaze; **Kamikazentorpedos**, das (ugs.): mit sehr hohen Risiken verbundenes Unternehmen.

Kamiljakönig [kami'la:kɔŋ], das; -s, -(in l., -jən); griech. kamilakion u. kalymmaion, zu: kálymma < griech. kálymma = (Kopf)bedeckung; von Geistlichen orthodoxer Kirchen getragene Kopfbedeckung in Form eines sich nach oben erweiternden schwarzen od. weißen Zylinders (mit einem nach hinten herabfallenden Schleier).

Kamille [ka:'mi:lə], die; -, - (imhd. kamille, gamille < mlatt. camomilla < lat. chamaemelon < griech. chamaimelon, zu: chamai = am Boden u. melon = Apfel, also eigtl. = Erdapfel, wohl nach dem apfelähnlichen Duft der Blüten); wüzig riechende krautige Pflanze mit kleinen, strahlenförmig stehenden, in der Mitte gelben Blüten, aus denen medizinische u. kosmetische Mittel gewonnen werden.

Kamillen- ~bad, das; a) [bei Erkältungen genommen] aus einem Aufguss aus getrockneten Kamillenblüten bereitetes Dampfbad (b); b) Bad mit Kamillenöl, -blüte, die; ~extrakt, der; aus Kamillenblüten gewonnener, bes. für medizinische Zwecke verwendeter Extrakt; ~öl, das; aus Kamillenblüten gewonnenes, in der Medizin u. für die Herstellung kosmetischer Präparate verwendetes ätherisches Öl; ~tee, der; Tee aus getrockneten Kamillenblüten mit entzündungshemmender u. krampflösender Wirkung.

Kamillier [kami'li:er], der; -s, - (nach dem Vornamen des Ordensgründers Camillo de Lellis (1550-1614)): Angehöriger des Kamillierordens; **Kamillierin**, die; -, -nen; Angehörige einer 1892 gegründeten, von den Kamillierern inspirierten Frauengemeinschaft, die sich der Krankenpflege widmet; **Kamillierorden**, der; -s; 1582 gegründeter katholischer Krankenpflegerorden; Abk. Ml

Kamin [ka:'mi:n], der; schweiz.: das; -s, -e (imhd. kamin, kemín, ahd. kemín = Schornstein, Feuerstätte < lat. caminus = Feuerstätte, Esse, Herd, Kamin < griech. káminos = Schmelzofen; Bratofen); 1. in die Wand eines Wohnraums einebaute offene Feuerstelle mit Rauchabzug; am, um den, vor dem K. sitzen; sie hat die Briefe in den K. geworfen; Auf dem Sims über dem K. stand altes Zinneschirm (Simmel, Affäre 16). 2. (landsch., bes. südd.) Schornstein; ein raucherndes K.; den K. kehren; *etw. in den K. schreiben (können/müssen) (ugs.; etw. als verloren ansehen (können/müssen); vgl. Schornstein); 3. (Bergsteigen) schmaler Felspalt zwischen zwei steilen Felswänden.

Kaminj- ~feger, der (landsch.): ↑Schornsteinfeger; ~feuer, das; sich am K. wärmen; ~formstück, das; Formstein für Hausschornsteine; ~kehrer, der (landsch.): Schornsteinfeger; ~kleid, das; abends zum Sitzen vor dem offenen Kamin getragenes bequemes, elegantes Kleid (aus warmem Stoff) mit lansem Rock; ~kletterei, die (Bergsteigen): das Klettern, die Klettertechnik im Kamin (3); ~rock, der; vgl. ~kleid; ~sims, der.

↑**kaminieren** [kami:'ni:rən] (sw. V.; hat) (zu ↑Kamin (3)) (Bergsteigen): im Kamin (3), zwischen überhängenden Felsen klettern.

↑**kaminieren**: ↑kaminieren.

Kamisarde [kami'zarda], der; -n, -n (meist Pl.) (frz. camisardes, zu: camiso (Dialektwort des Languedoc) = (Unter-)hemd, nach dem unter der Oberbekleidung getragenen weißen Hemd, das bei nächtlichen Aktionen zur Kenntlichmachung der eigenen Leute diente) (hist.): Angehöriger einer Gruppe von Hugenotten in den Cevennen u. im Languedoc, die sich in bewaffneten Aufständen zu Beginn des 18. Jhs gegen Ludwig XIV. (1638-1715) erhoben; **Kamisol** [kami:'sɔ:l], das; -s, -e (frz. camisole < provenz. camisola = Vkl. von: camisa < ital. camicia < spätlat. camisia) = lanuzes Unterhemd) (veraltet): **ensamliedene Jacke (bei Trachten); Unterjacke; Mieder**.

Kamm [kam], der; -lejs, Kämme (imhd. kampf) = Kamm, auch: oberer Hals (bei Tieren), Mähne, ahd. kamb, eigtl. = Zähne); 1. (Vkl. ↑Kämmchen) längliches, flaches, mit Zinken versehenes, handliches Gerät zum Glätten u. Ordnen (auch zum Feststecken) des Haars; K. und Bürste; ein K. aus Horn, Zelluloid; ein enger, feiner K. (ein Kamm mit eng beieinanderstehenden Zinken); sich einen K. ins Haar stecken; auf dem K. blasen (auf dem mit Pergamentpapier belegten Kamm blasend Töne hervorbringen); aus dem K. sind ein paar Zinken, Zähne herausgebrochen; sich mit dem K. durchs Haar fahren; mit dem K. einen Scheitel ziehen; R bei jmdm. liegt der K. neben/auf der Butter (ugs. scherzh.; in jmds. Haushalt liegen Dinge un-geordnet nebeneinander, die man eigentlich getrennt halten sollte); *alleis) auf einen K. scheren (alle/s) gleich behandeln; u. dabei wichtige Unterschiede nicht beachten; wohl nach der Gewohnheit früherer Bader, für alle Kunden denselben Kamm zu benutzen) 2. a) **roter, geackter Fleischier Auswuchs, Hautlappen auf dem Kopf von Hühnerköpfen**; dem Truthahn schwillt der K.; der Hahn hat einen roten K.; *jmdm. schwillt der K. (ugs.: 1. jmd. wird überheblich, bildet sich etwas ein, 2. jmd. gerät in Zorn, wird wütend; nach dem Bild des beim Balzen u. bei Erregungszuständen schwellenden Kammes beim Hahn u. beim männlichen Tier verschiedener Vögel); b) (Zool.) **geackte Aufwulst der Rückenhaut, rückstehende Horn- oder Knochenbildungen auf dem Rücken von Amphibien u. Reptilien**; der Leguan hat einen ausgeprägten K. 3.a) **Nackenstück, oberes Halsstück von Schlachttier**; der K. des Rinds; ich habe ein Pfund K. gekauft; ein Rippenchen von K.; bitte; b) **oberer, die Mähne tragender Teil des Pferdehalses**; c) (Jägerspr.) **Nacken u. vorderer Rücken mit den langen Borsten des Schwarzwildes**. 4.a) **oberster (meist dachartig abfallender) Teil einer langgestreckten Erhebung, einer Reihe von Hügel od. Felsen, Bergrücken, Gebirgskamm**; ein langgestreckter K.; wir gingen die Kämme der Dünen entlang; auf den Kamm des Gebirges liegt Schnee; b) **oberster Teil einer Welle; Wellenkamm**; auf den Kamm der Wellen, Wogen, 5. (Weberei) kurz für ↑Weberkamm 6. (Textilind.) einem Kamm (1) ähnliche Vorrichtung an der Kammmaschine. 7. (Bauw.) **Querbindung ungleich hoch liegender Hölzer**. 8. (Winzerspr.) **Stengel mit seinen Verzweigungen, der vom Fruchtstand einer Weintraube nach der Entfernung der Beeren übrigbleibt**.

Kamm- ~artig (Adj.; o. Steig.): in der Art eines Kammes (1); ~etui, das; ~fett, das; Fett, das aus dem Kamm (3b) des Pferdes gewonnen wird u. bes. zum Einleiten von Leder dient; ~garn, das; 1. feines, klattes Garn aus Wolle (auch Baumwolle od. Chemiefasern), dessen gleichmäßige, glatte Oberfläche dadurch entsteht, daß die kurzen Fasern (mit den abstehenden Enden) durch Kämme (2) entfernt werden. 2. festes, strapazierfähiges Gewebe aus Kammgarn (1), dazu: ~garnewebe, das; swv. ↑Kammgarn (2), ~garnindustrie, die, ~garnspinnerei, die; ~gebirge, das (Geogr.): langgestrecktes Gebirge mit scharf hervortretender Kammlinie; ~geschmack, der (Winzerspr.): unanziehender, herber Beigeschmack eines Weins, bei dem die Trauben zusammen mit den Stielen fermentiert wurden; ~gras, das; in verschiedenen Arten bes. auf Wiesen u. Grasplätzen wachsendes Gras mit kammartigen Ährchen (2); ~griff, der (Turnen): Griff beim Gerätturnen an Reck u. Barren, bei dem die Handteller nach oben zeugen u. die kleinen Finger einander zueinander sind; ~gründ, der; bei Hühnern auftretender Grind, bei dem vor allem der Kamm u. die Kehllappen von weißen Flecken befallen werden; ~huhn, das; in Südasien heimischer Hühnervogel mit bes. beim Männchen stark entwickeltem Kamm (2 a); Wildhuhn; ~lage, die; Bereich eines

Gebirgskammes, höchster Bereich eines Gebirges, eines Gebirgszuges; auf, in den -n der Mittelgebirge liegt Schnee; **-linie**, die (Geogr.), ein Gebirge, einen Gebirgszug nach oben abschließende Kante, Linie (von der aus die oberen Teile des Gebirges beiderseits **dachartig** abfallen); **-macher** (ungetreut): **Kammacher**, der (früher): **Handwerker**, der **Kämme** (1) herstellt; **-minze** (ungetreut): **Kammminze**, die; in China u. Indien heimische, aromatisch duftende krautige Pflanze mit sechszähligen Blättern u. Blüten in Ähren, abnehmlichen Blütenständen, die in Europa als Gewürz u. gelegentlich auch als Zierpflanze kultiviert wird; **-moich** (ungetreut): **Kammolch**, der; **Molch** mit braunschwarzer Oberseite u. selber, schwarz gefleckter Unterseite, bei dem das Männchen, bes. zur Paarungszeit, einen hohen zackigen **Kamm** auf dem Rücken hat; **-muschel** (nicht getreut): **Kammuschel**, die; im Meer lebende Muschel mit verrippten, an die Zinken eines Kamms erinnernden Schalen; **-rad**, das (früher): **Zahnrad** mit einseitigen, hölzernen Stiften als Zähnen; **-stück**, das; ssw. ***Kamm** (4a); **-wanderung**, die; **Wanderung** auf dem **Kamm** (4a) eines Berges, Gebirges; **-weg**, der; auf dem **Kamm** (4a) eines Berges, Gebirges verlaufender Weg; **-wolke**, die (Textilind.); durch **Kämmen** (2) von den kurzen Fasern befreite, wenig gekrauselte, für die Herstellung von **Kämmern** geeignete Wolle; **-zug**, der (Textilind.); durch **Kämmen** (2) zu einem handförmigen Strang verarbeitete glatte, lange Fasern, aus denen das **Kämmarn** gesponnen wird.

Kämmmaschine, die (Textilind.); Maschine, mit der durch einen **Kamm** (1) ähnliche Vorrichtungen die kurzen Fasern u. Verunreinigungen entfernt u. die verbleibenden langen Fasern secheltet u. möglichst parallel geordnet werden. **Kämmchen** [kɛmçən], das; -s, -; ***Kamm** (1).

Kämmelzorn [kɛml-], das; -els, -e; ssw. ***Kämmelgarn**.

kämmeln [kɛmln] (sw. V.; hat) [zu ***kammen**] (Textilind.); von **Wolle**, **Baumwolle**, **Flachs** o.ä. durch **Kämmen** (2) glätten, ordnen, fein kämmen; **kämmen** [kɛmln] (sw. V.; hat) [mhd. kemben, ahd. chempen, zu ***Kamm**]; 1. a) bei jmdm., sich die Haare mit einem **Kamm** (1), der durch die Haare hindurchgezogen wird, ordnend glätten, in eine gewünschte Form bringen, die Mutter kämmt das Kind, er kämmt sich; b) mit einem **Kamm** (1) ordnend glätten, in eine gewünschte Form bringen; du mußt dir noch die Haare k., ihr weißes Haar war strahl und ordentlich nach hinten gekämmt (Simmel, Stoff 620); U sie kämte mit den Fingern die Fransen des Teppichs; c) mit einem **Kamm** (1), durch **Kämmen** (1a) aus den Haaren entlenen; zuerst mußt du (dem Kind, dir) den Staub, Schmutz aus den Haaren k.; d) mit einem **Kamm** (1), durch **Kämmen** (1b) herübernehmen; sie ließ sich von der Friseurin einen Pony k. 2. (Textilind.); von **Wolle**, **Baumwolle**, **Flachs** o.ä.; mit der **Kämmmaschine** von den kurzen Fasern u. Verunreinigungen befreien, glätten u. möglichst parallel ordnen.

Kammer [kamr], die; -n [mhd. kamere], ahd. chamara < lat. camera = gewölbte Decke; Raum mit gewölbter Decke < griech. kamárai; 1. (Vkl. ***Kammerchen**) a) (veraltet) meist außerhalb des eigentlichen Wohnbereichs eines Hauses gelegener kleinerer, einfach ausgestatteter Raum zum Schlafen die K. des Dienstmädchens, der Köchin, jeder sagt, seine K., sei kalt und der Schnee treibe unter den Ziegeln herein (Frisch, Cruz 22); b) kleiner Raum in einer Wohnung, einem Haus zur Aufbewahrung von Vorräten, zum Abstellen von Gerätschaften o.ä. die Wohnung hat drei Zimmer, Küche, Bad und eine (kleine) K., der Staubsauger steht in der K. 2. (Seemannspr.) Wohn- u. Schlafraum eines Fahrzeugs, eines Offiziers, eines Mannschaftsmittelschiffes an Bord eines Schiffes. Ein Matrose der Wache sah in Mr. Macays K. nach, sie war leer (Schnebel, Marmor 103) 3. (Milit.) Raum, Aufbewahrungsort für Bekleidungs u. Ausrüstungsgegenstände, für Uniform-, Waffentbestände o.ä. die Rekruten wurden auf der K. eingekleidet; U lauber hatten ihre Gewehre auf der K. abzugeben (Kirst, 08 15, 209); wegen der Ersatzteile mußte er zur K. gehen. 4. a) (Biol., Med.) durch Scheidewände abgeteilter Hohlraum in bestimmten Organen, Pflanzenteilen o.ä. die linke K. des Herzens; Die Wiederkäuer haben ... den merkwürdigsten Magen. Er hat verschiedene -n (Th. Mann, Krull 346); die Samenkapseln dieser Pflanze sind in -n eingeteilt; b) (Technik) bestimmten Zwecken dienender, in sich abschlossener von einer Wandung umschener Raum in verschiedenen technischen Anlagen, Geräten, in Motoren, Öfen

o.ä.; der Druck in den -n der Anlage ist verschieden; das Material wird in die K. des Brennofens gefüllt; c) (Waffent.) a) zylindrisch geformter Teil bestimmter Handfeuerwaffen, der das Schloß enthält; (ß) ssw. 1) Patronenkammer 5. (Bergbau) durch Abbau (6a) entstehender, regelmäßig geformter Raum von meist rechteckigem Grundriß innerhalb einer Lasterstätte. 6. (Jägerspr.) erweiterter Raum nach der Einsenröhre in einem Bau (5a); Kessel (6). 7. ssw. 1) Kessel (4a) 8. a) (Verfassungsw.) Politik) Parlament od. Teil des Parlaments als gesetzgebende Körperschaft der Volksvertretung; die erste, zweite K., die beiden -n des Parlaments; Dies Oberhaus war als beratende K. gedacht (Rothfels, Opposition 130); b) (jur.) aus einem Gremium von mehreren Richtern bestehendes Organ der Rechtsprechung, das für bestimmte Bereiche bei Land- u. Verwaltungsgerichten zuständig ist; er wurde in die K. für Strafsachen des Oberlandesgerichts berufen; ... wie vor einer K. für Handelssachen, die Meinungsverschiedenheiten zweier Kaufleute zu beenden bemüht ist (Noack, Prozesse 17); c) berufständliche Körperschaft, Vereinigung von Vertretern bestimmter Berufszweige, bes. der gewerblichen Wirtschaft in der K. sein; Apotheker, Ärzte, Rechtsanwälte sind meist in sogenannten -n organisiert (Donhoff, Ara 36).

kammer-, Kammer- -bau, der; o. Pl. (Bergbau); Verfahren des Abbaus (6a), bes. im Kali- u. Erzkohlebau, meist bei erodierten Lasterstätten, wobei innerhalb der Lasterstätte bei der Forderung **Kammern** (5) hergestellt werden u. die Reste darauschen als Stütze stehenbleiben; **-bule**, der (Soldatenspr., oft abwertend); **Soldat**, meist **Unteroffizier**, der die **Kammer** (3) verwaltet; **-chor**, der (vgl. **Kammermusik**); kleiner, oft nur solistisch besetzter Chor, der **Kammermusik** singt; **-diener**, der [zu ***Kammer** in der Urspr. Bed. „fürstliches Privatgemach“] (veraltet); **Diener** für die persönlichen Dienste eines Fürsten, einer hochgestellten Persönlichkeit; **-flümmern**, das; -s (Med.); **Herzflümmern**, bes. im Bereich der **Herzkammern**; **-frau**, die (vgl. **Kammerdiener**) (veraltet); **Dienerin** für die persönlichen Dienste, Zofe einer Fürstin, einer hochgestellten Dame; **-gericht**, das (thist.); im M.F. höchstes Gericht eines Fürsten, des Königs; **-grab**, das (Archaol.); aus Steinen gebautes od. in natürlichem Felsgrund angelegtes Grab mit mindestens einer **Grabkammer**; **-gut**, das [zu ***Kammer** in der Urspr. Bed. „Finanzbehörde“] (früher); **land- u. forstwirtschaftlich nutzbarer Grundbesitz eines Landesherren**; **-herr**, der (vgl. **Kammerdiener**) (früher); **dem Kammerer unterstellter Adliger am Hof eines Fürsten, zu dessen Hofamt die Aufsicht über die Räume des Fürsten u. den Dienst beim Fürsten gehört**; **-jäger**, der (vgl. **Kammerdiener**); 1. (früher) im persönlichen Dienst eines Fürsten stehender Jäger 2. (veraltet) und, der beruflich Unspezifischer innerhalb von Gebäuden vertrieht; **-jungfer**, die (vgl. **Kammerdiener**) (veraltet); **hause unversehrte Kammerfrau**; **-junker**, der (vgl. **Kammerdiener**) (früher); **dem Kammerherrn unterstellter Junker** (1) für die persönlichen Dienste eines Fürsten; **-kätzchen**, das (vgl. **Kammerdiener**) (veraltet scherz.); ssw. **-mädchen**; **-knecht**, der [zu ***Kammer** in der Urspr. Bed. „Verwaltungsbehörde“] (früher); **unter dem Schutz des Kaisers od. Fürsten stehender Jude, der für den Schutz an die Kammer od. Finanzbehörde Geld zu zahlen hatte**; **-konzert**, das (vgl. **Kammermusik**); **Konzert**, bei dem **Kammermusik** gespielt wird; **-lakai**, der (vgl. **-diener**, **-mädchen**), das (vgl. **Kammerdiener**) (veraltet); **der Kammerfrau unterstelltes junges Mädchen als Zofe einer Fürstin, einer hochgestellten Dame**; **-meister**, der [zu ***Kammer** in der Urspr. Bed. „Schatzkammer, fürstliches Privatgemach“] (früher); **Aufseher über die fürstliche Vorrats- u. Schatzkammer**; **-musik**, die (o. Pl.) [eigtl. = die in den fürstlichen Gemächern dargebotene Musik], LU von ital. musica da camera; zu ***Kammer** in der Urspr. Bed. „fürstliches Privatgemach“; **erste Musik für eine kleine, in den einzelnen Stimmen od. nur solistisch besetzte Gruppe von Instrumentalmusikern od. Sängern, dazu**; **-musikalisch** (Adj.); o. Steig.; nicht adv.; die **Kammermusik** betreffend; zu ihr gehörend eine **-Darbietung**; **-musiker**, der; 1. a) (o. Pl.) an hervorragender **Musiker** einer Oper, eines Konzertinstituts verliehener Titel; er ist K., wurde zum K. ernannt; b) **Träger dieses Titels**; das Ensemble besteht nur aus -n 2. **Musiker**, der **Kammermusik** spielt; **-ofen**, der (Technik); industriellen Zwecken dienender; **Ofen** mit einer od. mehreren **Kammern** (4b);

~**orchester**, das [vgl. Kammermusik]: *kleines Orchester, das Kammermusik spielt; ~sänger*, der; vgl. ~**musiker** (1); ~**sängerin**, die; w. Form zu 1~**sänger**; ~**säure**, die (Technik, Hüttenw.): *nach dem Bleikammerverfahren hergestellte Schwefelsäure; ~schauspieler*, der; vgl. ~**musiker** (1); ~**spiel**, das [wohl geb. nach 1Kammermusik]: 1. *Theaterstück mit wenig handelnden Personen für eine Aufführung in kleinerem, intimer, wenig aufwendigem Rahmen, bei dem die Führung des Dialogs im Vordergrund steht.* 2. (Pl.) *kleines, intim wirkendes Theater mit nicht sehr vielen Sitzplätzen u. geringem bühnentechnischem Aufwand, das vorwiegend für die Aufführungen von Kammerspielen (1) vorgesehen ist: er ist an den -en engagiert; ~ton*, der [zu 1Kammermusik, für die der Kammerton zunächst galt, im Unterschied zu dem Ton, der für die tiefere Stimmung bei der Oper od. für die höhere Stimmung bei der Orgel] ausschlaggebend war (Musik): *auf eine durch eine ganz bestimmte Schwingungszahl (von 440 Hz) erreichte Tonhöhe festgelegter Ton (das einstrichige A), nach dem heute im allgemeinen die Musikinstrumente gestimmt werden; ~tuch*, das; 1Kammerstück; ~**vermögen**, das; vgl. ~**gut**; ~**virtuose**, der; vgl. ~**musiker** (1); ~**zofe**, die (veraltet); vgl. ~**mädchen**.

Kammerchen [kam'ɛʃən], das; -s, -1Kammer (1): * *im stillen K.* (oft scherz.); *für sich allein, im stillen; wenn andere es nicht bemerken, keine Notiz davon nehmen, keinen Einblick nehmen können*: im stillen K. Selbstkritik üben.

Kämmerei [kə'mɛ:ri], die; -, -en; kurz für 1Wollkämmerei.

Kämmerei [-], die; -, -en [zu 1Kammer in der urspr. Bed. ...Schatzkammer, Finanzverwaltung, -behörde] (veraltet): *Finanzverwaltung einer städtischen Gemeinde; (Zus.)*

Kämmervermögen, das (veraltet): *Vermögen einer städtischen Gemeinde; Kämmerer [kə'mɛ:rɐ], der; -s, - [mhd. kamerer, kamerer, ahd. chamaarāri = Aufseher über die fürstliche Vorrats- u. Schatzkammer] (veraltet): *Leiter des Finanzwesens, der Finanzverwaltung einer städtischen Gemeinde; Wie nie zuvor stehen K. angesichts sinkender Einnahmen ... mit dem Rücken an der Wand* (Spiegel 51, 1974, 29); **-kammerig** [-kammerɪç] in Zusb., z. B. einkammerig, zweikammerig, mehrkammerig; *mit nur einer Kammer* (4a, b), *mit zwei, mehreren Kammern versehen; Kammerling [kam'ɛ:lɪŋ], der; -s, -e [zu Kammer 4a]; sw. 1Foraminifer; **Kammerling** [kam'ɛ:lɪŋ], der; -s, -e (veraltet); sw. 1Kammerdiener; **kammerlin** [kam'ɛ:lɪn] (sw. V.; hat) (südd., österr. Selters): *nachts zu einem Rendezvous in das Zimmer eines Mädchens schleichen*. Denn ... sie hätte keinen anderen bei sich nicht ... k. lassen, und überhaupt wäre der Loisl ihr erster gewesen (Mostar, Unschuldig 114).**

Kammerloch, das; -leis, -e [nach der frz. Stadt Cambrai, fläm. Kamerik]; sw. 1Kambrik.

Kämmelin [kam'ɛ:lɪn], der; -s, -e [zu 1Kammer (2)] (Textilind.): *beim Kämmen mit der Kämmaschine ausgekämmte kurze Fasern u. Verunreinigungen: aus dem K., aus den -en wird Streichgarn hergestellt.*

Kamp [kam:p], der; -s, Kämpfe [kə'mpə; spätmhd. kamp, mniederd. kamp < mlatt. campus = Feldstück < lat. campus = flaches Feld]; 1. (landsch.) *einsechtes Feld, Stück Land, Grasplatz bei einem Bauernhaus*, 2. (Forstw.) *einsechzante kleinere Baumreihe.*

Kampagne [kam'panjə], die; -, -n [frz. campagne = Ebene, Feld; Feldzug < ital. campagna < spätlat. campāna = flaches Land, Brachfeld, zu: campāneus = zum flachen Land gehörig, zu lat. campus, 1Kamp]; 1. *gemeinschaftliche, großangelegte, aber zeitlich begrenzte Aktion für od. gegen jmdn., etw. (bei der ideologische, politische Ziele im Vordergrund stehen); Feldzug* (2): *eine breite K. für die Wiedereinführung der Todesstrafe, gegen einen Politiker; in der Presse läuft eine nationale K.; eine K. einleiten, entfalten, beginnen, führen, fortsetzen.* 2. *Zeit, während der in einem von der Saison abhängenden Unternehmen, in einem landwirtschaftlichen Betrieb die meisten Arbeiten anfallen, die Hauptarbeit erledigt werden muß: sie haben während der K. in der Zuckerfabrik gearbeitet.* 3. (Archäol.) *Arbeitsabschnitt bei archaischen Ausgrabungen: bei der jüngsten K. ... kam auch ein gut erhaltener Töpferon zum Vorschein* (MM 17, 9, 69, 12). 4. (landsch.) *durch die Entfaltung von Aktivitäten der Karnevalsvereine verpfägte Fastnachtszeit mit ihren Umzügen, Sitzungen, Kostümfestgen, Maskenbällen u. ä.* 5. (veraltet) *kriegerischer Feldzug.*

Kampanile, Campanile [kam'pa:ni:lə], der; -, - [ital. campani-

le, zu: campana = Glocke < spätlat. campāna] (bes. in Italien) *frei stehender Glockenturm einer Kirche.*

Kämpfe [kə'mpə], der; -n, -n [mniederd. kemp, kemp = Kämpfer, Held, entspr. mhd. kempfe = Wettkämpfer, Zweikämpfer; 1Kämpfer] (veraltet, noch scherz. od. iron.): *Krieger; tapferer Streiter, Held; Die Bürgerfrauen von Schorndorf ... zwangen ... die müden-n unter fürchterlichen Drohungen zum Ausharren vor dem Feind* (Zeit 1, 5, 64, 24).

Kampel [kam'pə:l], die; -, -en (landsch.): *[dauerndes] Zanken, Raufen, Streiterei, Balseri; kampeln [kam'pɛ:l] (sw. V.) [wohl zu spätmhd. kempel = Streitigkeit, Zank; geb. unter Einfluß von Kampf, Kämpfe; verw. mit 1kabeln] (landsch.): *sich zanken, streiten; sich raufen, balzen; die beiden kampeln sich schon wieder; er kampelt sich öfter mit den Nachbarn.**

Kampeschholz [kam'pɛ:ʃə], (auch.) Campecheholz [kam'pɛ:ʃə], das; -es [nach dem mex. Bundesstaat Campeche]; sw. 1Blauholz.

Kämpsevie [kə'mpə:vɪ:zə], die; -, -r (meist Pl.) [dän. kæmpevie, aus dän. kæmpe = Held, Recke u. vise = Gedicht, Lied] (Literaturw.): *skandinavische, bes. dänische Ballade des MA. vorwiegend mit Stoffen aus der germanisch-deutschen u. der nordischen Heldensage.*

Kampf [kam:p], der; -leis, Kämpfe [kə'mpə; mhd. kampf = Zweikampf, Kampfspiel; Kampf, ahd. champf, wohl zu lat. campus = Feld; Schlachtfeld]; 1. *größere, mit militärischen Mitteln geführte Auseinandersetzung feindlicher Truppen: ein heftiger, hartnäckiger, erbitterter, sinnloser K.; schwere Kämpfe tobten an der Front, um die Stadt; um den Brückenkopf entbrannte ein blutiger K.; einen K. entfesseln; den K. gegen die Angreifer führen; er ist im K. gefallen; die jungen Männer zogen alle unwissend in diesen mörderischen K.* 2. a) *handrechtlich, auch mit Waffen geführte, heftige Auseinandersetzung zwischen zwei od. mehreren (persönlichen) Gegnern: ein harter, zäher K.; es war ein ungleicher K.; ein K. aller gegen alle, Mann gegen Mann; es entspann sich ein K. auf Leben und Tod; einen K. gegen einen wohlgerüsteten, mit einem schwächeren Gegner führen; die Demonstranten gaben den K. schließlich auf, verloren, konnten den K. für sich entscheiden; ein Amerikaner ... wollte durch das den K. eines Leoparden mit einem Schwarzen aufnehmen* (Grizmek, Serengeti 141); er hat sich dem K. gestellt; aus diesem K. ging keiner als Sieger hervor; Es erschien ungläubhaft, daß ein einziger Mensch den baumstarken Francesco in offenem K. zur Strecke gebracht habe (Mostar, Unschuldig 77); er hat ihn zum K. herausgefordert; zwischen den beiden Männern kam es zu einem erbitterten K.; U der K. gegen die Naturgewalten, mit dem Sturm, mit der See; sie beobachtete belustigt seinen K. gegen den Schlaf, mit dem Schlaf (seine Versuche, Bemühungen, wach zu bleiben); b) (mit den verschiedensten Mitteln geführte) *Auseinandersetzung, heftig ausgetragene Kontroverse zwischen Gegnern mit gegensätzlichen Auffassungen, unterschiedlichen Interessen, Zielen: ein ideologischer, moralischer K.; der K. zwischen den Geschlechtern; der K. (der Streit) zwischen den beiden Gelehrten ist noch nicht ausgesetzt; In dem gleichen Maße, in welchem das Proletariat mit diesem Missionsbewußtsein in den politischen K. eintrat (Fraenkel, Staat 139); c) (Sport) *das sportliche Sichemmen zweier Gegner, sportliche Begegnung, bei der ein Sieger ermittelt wird, sportlicher Wettkampf: ein fairer, harter, packender K. zweier gleichwertiger Gegner; die beiden Boxer, Mannschaften lieferten sich einen spannenden K.; er hat in diesem Jahr noch mehrere Kämpfe zu bestreiten; Jeder vernünftige Trainer hätte ihn aus dem K. genommen (Pienzloff, Leiden 76). 3. Einsatz aller Mittel, fortgesetzte angestrengte Bemühung zur Erlangung, Verwirklichung, Erhaltung, Verteidigung, Verhinderung, Beseitigung von etw.; der K. für eine bessere Zukunft, für einen gerechten Frieden; der K. gegen den Hunger, gegen die Ausbeutung; der K. um die Freiheit, um höhere Löhne; der K. ums Dasein (LÜ von engl. struggle for life, aus dem Titel von Charles Darwins Schrift „On the origin of species ...“ (859 ff.); den K. gegen die Kriminalität aufnehmen, nicht aufgeben, weiterführen; * jmdm., einer Sache den K. ansagen: deutlich machen, daß gegen jmdn., etw. Maßnahmen ergriffen werden; sich in unmißverständlicher Weise anschicken, gegen jmdn., etw. vorzugehen); der Inflation**

den K. ansagen; mehrere Parteien, die sich nun mit schweigender Gehässigkeit den K. ansagen (Jaeger, Freudenhäuser 236). 4. *innerer Zwiespalt, inneres Ringen* u. ä.: seelische Kämpfe durchstehen, bestehen, einen K. mit sich [selbst] ausfechten.

kampf-, Kampf- (vgl. auch: Kampf-): **~abschnitt**, der: 1. (Milit.) Abschnitt (2a), in dem militärische Kämpfe stattfinden; **Frontabschnitt**. 2. (Sport) Abschnitt (3) eines sportlichen Kampfes von bestimmter zeitlicher Dauer; **~abstimmung**, die (Politik, Parl.): Abstimmung über eine Person od. Sache, bei der sich zwei Gruppierungen mit etwa gleichen Aussichten auf Annahme od. Ablehnung gegenüberstehen u. bei der es oft zu scharfen Auseinandersetzungen kommt. Darüber hinaus sorgte die Mehrheit der Delegierten in -en... dafür, daß wesentliche Teile aus den Alternativthesen ... übernommen wurden (Stamokap 134); **~abzeichnen**, das (Milit.): (im Zweiten Weltkrieg) für besondere Leistungen im Verlauf militärischer Auseinandersetzungen verliehene Auszeichnung; **~ansage**, die: unverständliches Deutlichmachen einer Gegenseite; offene Herausforderung zu einer Auseinandersetzung, einem Streit; das ist eine offene K. an die Radikalen, gegen den Radikalismus; **~anzug**, der (Milit.): bes. für die Gefechtsausbildung u. den Einsatz vorgeordnete Uniform eines Soldaten; **~art**, die (Milit.): Form des Kampfes (1) (z. B. Angriff, Verteidigung, Verfolgung, Rückzug); **~auftrag**, der (Milit.): in kurzer Form gegebener, nur die notwendigsten Angaben enthaltender Gefechtsbefehl; **~ausbildung**, die (Milit.): sw. 1. Gefechtsausbildung; **~bahn**, die (seltener): Arena, Wettkampfstätte; Ich ging zurück in die K., wo mir mein Stier zugeführt wurde (Hagelstange, Spielball 113); **~befehl**, der (Milit.): vgl. Gefechtsbefehl; **~bereich**, der: vgl. **~abschnitt** (1); **~bereit** (Adj.; o. Steig; nicht adv.): zum Kampf bereit; -e Truppen; der Boxer stand k. in seiner Ecke, dazu: **~bereitschaft**, die; **~betont** (Adj.) (Sport): von großem körperlichem Einsatz zeugend, bestimmt, die beiden Mannschaften lieferten sich eine sehr -e Partie; sie spielen sehr k.; **~bund**, der: politische Vereinigung, Gruppierung, die für, gegen erw. kämpft; **~bündnis**, das: sw. 1. -bund; **~einheit**, die (Milit.): ausgebildete Spezialeinheit, die bei bestimmten Kampfhandlungen in vorderster Front eingesetzt wird; **~entschlössen** (Adj.; o. Steig; nicht adv.): zum Kampf entschlossen, dazu: **~entschlossenheit**, die; **~erfahren** (Adj.; nicht adv.): durch häufige Teilnahme an Kämpfen mit den Gegebenheiten, Situationen in einem Kampf (1, 2) vertraut; alte, -e Krieger, Genossen; ein -er Boxer; **~erfahrung**, die: viel K. besitzen; **~erprobt** (Adj.; nicht adv.): im Kampf erprobt, kampferfahren; **~fähig** (Adj.; nicht adv.): fähig, imstande zu kämpfen (Ggs.: unfähig); Wir sollen da drüben den Wald nach -en Leuten durchkämmen (Pfever, Stalingrad 173); der Boxer ist nicht mehr k., dazu: **~fähigkeit**, die (o. Pl.) (Ggs.: unfähigkeit); **~fahrzeug**, das (Milit.): Fahrzeug, das für den Einsatz im Kampfgebiet bestimmt u. dafür besonders ausgerüstet ist; **~fisch**, der: in Gewässern Südstasiens heimischer, als Zierfisch beliebter kleinerer Fisch mit langen Flossen, dessen Männchen oft sehr farbenprächtiger u. sehr anriffslustig sind; **~flieger**, der: 1. (Milit.) Pilot eines Kampfflugzeugs 2. (ugs.) sw. 1. -flugzeug; **~flugzeug**, das (Milit.): mit Bomben, Bordwaffen, Raketen ausgerüstetes Flugzeug bes. zum Einsatz gegen Ziele am Boden; **~freudig** (Adj.; nicht adv.): Freude am Kampf, am Kämpfen habend, zeugend; **~front**, die: vgl. **~bund**; sie treiben einen Keil in eine einheitliche antifaschistische K. (Leonhard, Revolution 193); **~gas**, das (Milit.): gasförmiger chemischer Kampfstoff; **~gebiet**, das: vgl. **~abschnitt** (1); **~gefährte**, der: jmd., mit dem man gemeinsam für, gegen erw. kämpft; **~gefährtin**, die: w. Form zu 1-gefährte; **~geist**, der (o. Pl.): Wille, unbedingte Bereitschaft zum Einsatz, kämpferische Haltung; in jmdm. erwacht der K.; sie (= die Mannschaft) ... kam zehn Minuten später zu dem dank K. völlig verdienten Ausgleich (Neues D. 1. 6. 64, 3); **~gemeinschaft**, die: die K. der Arbeiter und Bauern; die Gegner von Kernkraftwerken bilden eine K. mit den Umweltschützern; **~genosse**, der: vgl. **~gefährte**; **~gericht**, das (Sport): Gremium von Kampfrichtern, Sachverständigen o. ä., das einen sportlichen Wettkampf leitet, beaufsichtigt (u. die sportlichen Leistungen bewertet); **Jury**: ein objektives, internationales K.; der dritte Platz ... den ihnen (= Paar beim Eiskunstlauf) das K. zubilligte (Maegerlein, Triumph 41); **~geschehen**, das: im Ganzen befindlicher Kampf (1, 2a,

c): Kampf in seinem Ablauf; Wir können nur versuchen, die Menschen aus dem K. herauszuhalten (Spiegel 48, 1965, 48); in das K. eingreifen; **~geschwader**, das (Milit.): Geschwader von Kampfflugzeugen; **~getümmel**, das: während eines Kampfes (1, 2a, c) entstehendes Getümmel; **~gewicht**, das (Boxen, Ringen, Budo, Gewichtheben): Gewicht, das ein Sportler zu Beginn eines Wettkampfes hat; **~gewühl**, das: vgl. **~getümmel**; **~gruppe**, die: 1. (Milit.) für besondere Aufgaben im Einsatz aus verschiedenen Truppenteilen gebildeter militärischer Verband 2. sw. 1. Betriebskampfgruppe; im Fernsehen konnte man miterleben, wie die Panzer am Potsdamer Platz und am Brandenburger Tor aufzuziehen, wie die -n ausschärmten (Dönhoff, Ara 76); **~hahn**, der: 1. Hahn, der für den Hahnenkampf abgerichtet ist 2. (meist Pl.) (ugs., oft scherzh.) jmd., der sich mit jmdm. streitet, prügelt, der leicht mit jmdm. in Streit, in eine Prügelei gerät; „Ein Jude geht auf den anderen los!“ Diese niederschmetternde Feststellung lähmte die Kampfhähne (Hansenlecker, Die Rechtslosen 441); die Kampfhähne trennen; **~handlung**, die (meist Pl.): zu einem Kampf (1) gehörende, während eines Kampfes stattfindende Aktion; Es finden kaum noch -en statt (Kirst, 08/15, 852); die -en einstellen; **~kraft**, die (o. Pl.): Gesamtheit der vorhandenen Möglichkeiten (an Leistungsfähigkeit, Stärke, Kraft, Wille o. ä.); die zum Kampf befähigen; die K. der Truppen erhöhen; die K. der Armee ist ungebrochen, dazu: **~kräftig** (Adj.; nicht adv.): Kampfkraft besitzend; von Kampfkraft zeugend; -e Truppen; **~lärm**, der: während eines Kampfes (1) entstehender, durch ihn hervorgerufener Lärm; **~läufer**, der: (vor allem auf feuchten Wiesen lebender) mittelgroßer Schnepfenfenvogel, bei dem das Männchen in der Zeit der Balz ein prächtiges Gefieder trägt u. Kämpfe austrägt; **~lied**, das: kämpferisches, von Kampfeserfülltes Lied, das bes. den politischen Kampf zum Inhalt hat; revolutionäre -er singen; **~linie**, die: vgl. **~abschnitt**; **~los** (Adj.; o. Steig.): ohne Kampf (1, 2); ohne daß ein Kampf stattfindet, ohne zu kämpfen, ohne sich zu wehren; die -e Übergabe der Stadt; Darum hatte sie mir den Schlüsselbund so k. überlassen (Fallada, Herr 215); (Sport): die Mannschaft kam k. eine Runde weiter; **~lust**, die (o. Pl.): innere Bereitschaft zum Kampf, zu einer Auseinandersetzung, dazu: **~lustig** (Adj.; nicht adv.); bereit, sich mit jmdm. auseinanderzusetzen, einen Streit zu beginnen; die Schwester ... blickte ihn k. an (Langgässer, Siegel 342); **~maßnahme**, die (meist Pl.): vgl. **~mittel** (2); die Gewerkschaft beschloß -n; **~mittel**, das: 1. (meist Pl.) (Milit.) zur Führung eines Kampfes (1), einer kriegerischen Auseinandersetzung verwendetes Mittel wie Waffe, Kampfstoff o. ä. 2. [taktisches] Mittel in einem politischen Kampf; in einer politischen Auseinandersetzung zur Erreichung bestimmter Ziele ergriffene Maßnahme; **~moral**, die: vgl. **~geist**; **~mut**, der: vgl. **~lust**; **~panzer**, der (Milit.): stark gepanzertes Volkkettenfahrzeug mit einem in einen drehbaren Turm eingebauten Schnellfeuergeschütz, das für alle Aufgaben der Panzertruppe bestimmt ist; **~parole**, die: zum Kampf, bes. zur politischen Auseinandersetzung aufrufende, den Kampf rechtfertigende Parole; -n ausgeben; **~pause**, die: Pause während eines Kampfes (1, 2a, c); **~platz**, der: Platz, auf dem ein Kampf stattfindet; **~preis**, der (Wirtsch.): Preis für eine Ware, der unter dem sonst auf dem Markt üblichen Preis liegt u. der dem Unternehmen, das ihn festsetzt, Vorteile im Wettbewerb bringen soll; Repräsentative gemütl. Sitzgruppe ... K.: 998, - (MM 23. 6. 73, 13, Anzeiger); **~richter**, der (Sport): jmd., der [als Mitglied eines Kampfgerichts, mit andern zusammen] einen sportlichen Wettkampf leitet, beaufsichtigt u. die sportlichen Leistungen bewertet; dazu: **~richterentscheidung**, die; **~schrift**, die: Schrift, die dem politischen Kampf dient, zum Kampf für od. gegen erw. aufruft; **~schwimmer**, der (Milit.): zur Marine gehörender Einzelkämpfer, der dazu ausgebildet u. ausgerüstet ist, unter Wasser an gegnerische Ziele heranzuschwimmen, um sie zu erkunden od. zu zerstören; **~spiel**, das (Sport): 1. mit körperlichem Einsatz in unmittelbarem Kontakt mit dem Gegner ausgetragenes Ballspiel zwischen zwei gegeneinander kämpfenden Mannschaften; Fußball, Handball, Rugby, Hockey sind -e 2. durch hohen kämpferischen Einsatz der Spieler gekennzeichnetes Spiel in einem mitreißenden K. wurde der Gegner schließlich bezwungen; **~staffel**, die: vgl. **~geschwader**; **~stark** (Adj.; nicht adv.): vgl. **~kräftig**; -e Truppen; die gegnerische Mannschaft erwies sich als sehr k.,

-stärke, die; vgl. -kraft; -stätte, die (meist Pl.): *Stätte, an der ein Kampf stattfindet, gekämpft wird. Anlage für sportliche Wettkämpfe*; -stier, der; bes. *kräftig gewachsener, in Spanien u. Südamerika nur für den Stierkampf gezüchteter Stier, dessen Wildheit u. Reizbarkeit während der Zucht noch gesteigert wird*; -stoff, der (meist Pl.): *radioaktives Material, giftige chemische od. krankheitsverursachende biologische Substanz als Kampfmittel (1)*; -tag, der; *Heuer müssen wir am 1. Mai etwas Besonderes zusammenbringen. Vor zehn Jahren ... da haben sie ... in Frankreich einen großartigen K. der Arbeiterklasse daraus gemacht (Kühn, Zeit 200)*; -tätigkeit, die (Pl. selten); vgl. -handlung; -truppe, die; 1. (Mil.) *für den Kampf (1) ausgebildete u. auserwählte Truppe als Truppeneinheit eines Heeres*; 2. *kampfbereite, für eine tätliche Auseinandersetzung gerüstete Gruppe von Personen. Für den offenen Aufstand sei die Bildung von -n unerlässlich (MM 27. 8. 69, 11)*; -unfähig; <Adj.>; nicht adv.; *nicht fähig, nicht instande zu kämpfen (Ggs.: nicht adv.): -e Truppen, habe er auf den Zöllbeamten ... einen Schuß abgegeben, um ihn k. zu machen (Mostar, Einschlag 112), der Boxer schlug seinen Gegner k., dazu: -unfähigkeit, die (o. Pl.) (Ggs.: -fähigkeit); -verband, der (Mil.) *für den Kampf (1) ausgebildeter u. auserwählter militärischer Verband*; -wagen, der; 1. *im Altertum*; von Pferden gezogen, mit Kriessern besetzter Wagen für den Kampf; 2. *(veraltet) sw. Panzer, Haufen zerschlagener K. und Räder und Geschütze (Pleiver, Stalingrad 349)*; -weise, die; *Art u. Weise, in der ein Kampf geführt wird, in der jmd. kämpft*; der Boxer, die Mannschaft zeigte sich von der unorthodoxen K. des Gegners irritiert; -wille, der; vgl. -lust; -ziel, das; *Ziel, das durch einen Kampf, bes. durch eine politische Auseinandersetzung erreicht werden soll*; -zone, die; vgl. -abschnitt.*

kämpfen [kɛmpfn̩] (sw. V.; hat) [mhd. kempfen, ahd. chamfan, zu [Kampf] 1, mit Waffn, unter Einsatz; der verschiedensten Kampfmittel gegen einen feindlichen Gegner vorsehen, sich militärisch mit ihm auseinandersetzen; einen Kampf (1), eine kriegerische Auseinandersetzung führen; erbittert, hart, bis zum letzten Mann, bis zum letzten Blutstropfen k.; *Schulter an Schulter, mit der Waffe in der Hand k.*; sein Vater kämpfte an der vordersten Front, auf der anderen Seite; für das Vaterland, um eine Stadt, um den Brückenkopf k. 2. a) *sich mit Heftigkeit handgreiflich mit jmd. auseinandersetzen; täglich, auch mit Waffen gegen einen persönlichen Gegner vorsehen, um ihn zu bezwingen; die beiden Männer kämpften erbittert, bis zur Erschöpfung (miteinander), er kämpfte gegen die beiden, mit den beiden wie ein Verzweifelter, wie ein Löwe, auf Leben und Tod; Tarzan kämpft mit einem Löwen; kämpfende Rehbocke; U der Schwimmer kämpfte gegen die Strömung, mit den Wellen, der Alte kämpft mit dem Tod (liegt im Sterben); er kämpfte gegen seine Tränen, mit den Tränen / suchte sie zu unterdrücken*; Der Onkel kämpfte mit der Rührung (Klepper, Kahn 70); er kämpfte vergebens gegen den Schlaf, mit dem Schlaf / versuchte vergebens gegen ihn anzugehen, wach zu bleiben); Leopold schwieg, kämpfte mit seinem Ärger (versuchte ihn niederzuhalten, zu bezwingen, Jäger, Freudenhaus 261); b) *sich / mit den verschiedensten Mitteln / heftig mit einem Gegner auseinandersetzen, streiten, im Kampf (2b) mit jmdn. stehen; gegen einen politischen Widersacher, mit einem politischen Gegner k.; die beiden Gelehrten kämpften schon drei Jahre lang gegeneinander / trugen eine Kontroverse, eine wissenschaftliche Fehde aus*; die Konzerne kämpfen miteinander / stehen in harter Konkurrenz; (mit einem Subst. des gleichen Stammes als Objekt); der damals schon erbittert und verkannt seinen aussichtslosen K. gegen die oberste Führung kämpfte (Gaiser, Jagd 146); 3. (Sport) a) *sich in einem sportlichen Wettkampf mit einem Konkurrenten, Gegner messen, mit ihm um den Sieg wetzeln, ihn zu besiegen trachten; sehr glücklich k.*; die Mannschaft kämpft heute gegen einen sehr starken Gegner; die Mannschaft kämpft morgen um den Einzug ins Halbfinale; b) *sich in einem sportlichen Wettkampf, in einem Spielkörperlich voll einsetzen; beide Ringer kämpften verblissen, hart, zäh; die Mannschaft kämpft bis zur totalen Erschöpfung, bis zum Umfallen; der Tabellenführer versteht zu k., kämpfte bis zum Ende; 4. sich unter Einsatz aller Kräfte, der verschiedensten Mittel fortgesetzt bemühen, etw. zu erreichen, zu verwirklichen, zu erhalten, zu verteidigen, zu verhindern, zu besiegen für die*

Freiheit, für eine bessere Zukunft, für die Gleichberechtigung, für ein geeintes Europa k.; gegen den Krieg, gegen die Unterdrückung, gegen die Ausbeutung, gegen den Hunger k.; die Mannschaft kämpft gegen den Abstieg; um mehr Selbständigkeit, Anerkennung, um sein Recht, seine Rehabilitierung k. 5. *einen inneren Zwiespalt zu überwinden, sich innerlich zu etw. durchzurufen suchen; innerlich um eine Entscheidung, einen Entschluss ringen*; er kämpfte noch, ob er hin gehen solle oder nicht; Ich kämpfte mit mir selber und entscheide mich dann (Grizmek, Serengeti 282); 6. *(k. + sich); einen Weg, eine Strecke zu einem Ziel hin / unter sehr widrigen Umständen, unter großer Mühe u. Überwindung starker Widerstände zurücklegen; sie kämpften sich [mühsam] durch Dornen und Gestrüpp; Ich kämpfte mich über die Klippen, jetzt war ich an der Brandung (Salomon, Boche 81)*; U er hat sich im Lauf der Jahre in die Höhe, nach oben gekämpft *sich wirtschaftlich, sozial hochgearbeitet*.

Kämpfer [kɛmpfɐ] (chem. fachspr.): Campher [ˈkɑmpfɐ], -der; -s [mhd. kempfer < mlat. camphora < arab. kâfir = Kämpferbaum < iind. kampūra-h]; aus dem Kämpferbaum gewonnene od. synthetisch hergestellte weiße, durchscheinende, harzartige Masse mit durchdringendem Geruch, die bes. in der Medizin u. in der chemischen Industrie verwendet wird.

Kämpfer- **-baum**, der; in China u. Japan heimischer, sehr hoher Baum mit lederartigen, glänzenden, an langen Stielen sitzenden Blättern, aus dessen Holz Kämpfer gewonnen wird; -öl, das; *Kämpfer enthaltendes Öl, das als Mittel zum Einreiben gegen Rheumatismus o. a. verwendet wird*; -salbe, die; vgl. -öl; -spiritus, der; vgl. -öl.

Kämpfer [kɛmpfɐ] (mhd. kempfer) der; -s; [spatmhd. kempfer = Zweikämpfer; Kämpfer, Streiter, mhd. kempfe, vgl. Kämpel; 1. a) *Soldat, der im Kampf (1), in der Schlacht steht; tapferer, schlecht ausgerüsteter, ermattete K.*; die K. von Stalingrad; b) (DDR) *Mitglied einer Betriebskämpfergruppe*; 2. *jmd., der sich mit Heftigkeit handgreiflich mit jmdn. auseinandersetzt, mit einem Gegner kämpft (2a), um ihn zu bezwingen; er versuchte vergeblich, die beiden K. von der Unsinnigkeit ihres Tuns zu überzeugen*; 3. (Sport) a) *Sportler, der sich in einem Zweikampf mit einem Gegner mißt, der mit seinem Gegner um den Sieg kämpft*; die Boxer dieser Staffel sind alle talentierte, routinierte K.; der Ringrichter hat beide K. zur Ringmitte; b) *Sportler, der sich in einem Wettkampf, in einem Spiel körperlich voll einsetzt, der in seinem Einsatz nicht nachläßt*; sein Gegenspieler ist ein richtiger, echter, zäher K.; beim Endspurt zeigte sich, welch ein K. dieser Läufer ist; 4. *jmd., der sich für die Verwirklichung, Erhaltung, Verteidigung, Verhinderung, Beseitigung von etw. einsetzt*; ein K. für die Freiheit, gegen den Hunger in der Welt; Sie alle waren gute Ärzte ... und zähe K. um den Ruhm (Thorwald, Chirurgen 56).

Kämpfer [-], der; -s; - (älter: Kämpfer, mhd. keper, viell. zu lat. caprolois = Stützbalken); 1. a) (Archit.) *oberste, meist vorspringende Platte einer Säule od. eines Pfeilers, auf dem der Ansatz eines von der Säule od. vom dem Pfeiler getragenen Bogens od. Gewölbes aufliegt*; der K. ist ... rein formal gesehen eine vereinfachte Wiederholung der Kapitellform (Bild, Kunst 3, 49); b) (Technik, Bauw.) *Stelle des Auflagers beim Bauen einer Brücke*; 2. (Bauw.) *in einen Fensterrahmen fest einbautes wasserrechtes Verbindungsstück aus Holz od. Metall, das die oberen u. die unteren Flügel des Fensters voneinander trennt*.

Kämpferin, die; -n; [spatmhd. kämpferinell; w. Form zu *Kämpfer (bes. 4); kämpferisch <Adj.]; 1. <o. Steig.; nicht präd.; den Kampf (1) betreffend, zu ihm gehörend, für ihn notwendig, ihm dienend; die -en Mittel; die Truppen haben sich k. bewährt, hervorgetan; 2. *in einem sportlichen Wettkampf, in einem Spiel hohen körperlichen Einsatz zeigend, den hohen körperlichen Einsatz, die Einsatzfreude betreffend, davon zeugend*; er bot eine hervorragende -e Leistung; in ihrem Spiel überwogen die -en Elemente; die Mannschaft bot k. eine gute Leistung, war k. sehr stark; 3. *den Willen, die unbedingte Bereitschaft besitzend, für od. um etw. zu kämpfen (4), voller Kampflust*; eine -e Natur; der alte -e Atheist; der Verfolger des Christentums (St. Zweig, Fouché 226); die Jugend müde jetzt k. sein (Schnurre, Bout 156); sich k. mit etw. auseinandersetzen; **Kämpfernatur**, die; -n; -en; *jmd., der die unbedingte Bereitschaft besitzt zu kämpfen, sich voll einzusetzen*.

kampfes-, Kampfes- (geh.): <freudig (Adj.): sw. 1.kampf-freudig; ~**gruß**, der (meist Pl.) (bes. DDR): *Gruß zur Bekundung der Zusammengehörigkeit, der Solidarität im politischen Kampf*. Wir überbringen ihnen brüderliche Kampfesgrüße der Werktätigen (Neues D. 2. 6. 64. 3); ~**lärm**, der: sw. 1.Kampflärm; ~**lust**, die; sw. 1.Kampflust; ~**mut**, der: sw. 1.Kampfmüt; ~**wille**, der; sw. 1.Kampfwille.

kampieren [kam pi:ran] (sw. V.); hat) [frz. camper, zu: camp = Feldlager < ital. campo, 1.Kamp:] a) sich an einem bestimmten Ort (im Freien) für einige Zeit niederlassen, sein Lager aufschlagen, lagern, auf ein freies Feld k.; In den Hügeln von Kurna kampierte eine Rauberbande (Ceram, Götter 178); b) (ugs.) irgendwo befallsmäßig untergebracht sein, wohnen, eine notdürftige Unterkunft, Lagerstätte haben; ... wo ich zusammengepfercht mit Tausenden von anderen Passagieren auf dem Steinboden des Bahnhof's mußte (Leonhard, Revolution 141); du kannst heute bei uns auf dem Sofa k. übernachten, schlafen).

Kampjong [kam'pɔŋ], der od. das; -s, -e [malai. kampjong]: (in Südstaaten) Dorf, dorflähnlicher Bezirk am Rande einer Stadt.

Kamuffel [ka mu:fl], das; -s, -e [zu älterem Kamuff = Halunke, Schuft < ital. camuffo = Betrüger, Halunke, zu: camuffare = betrügen, täuschen, tarnen] (Schimpfwort): *dummer, beschränkter Mensch. Dummkopf: so ein K.!*

Kanadabalsam [kanada-], der; -s; farbloses Harz nordamerikanischer, bes. kanadischer Tannen, das zum Verkiten optischer Linsen u. zum Einbetten mikroskopischer Präparate dient; **Kanadier** [ka na:di:er], der; -s, -e [zu Kanada, als Bez. für das Kanu der kanad. Indianer]: 1. offenes Sportboot mit gerundeten Steven, das in halbkugliger Haltung mit einem Stechpaddel vorwärts bewegt wird. 2. (österr.) Polsteressel: Vor den Glaswänden ... lag Grete in einem K. und sah hinaus (Doderer, Dämonen 1051).

Kanaille [ka'na:lj, österr.: ka'naja], die; -, -n [frz. canaille = Hundepack, Gesindel < ital. canaglia, zu lat. canis = Hund] (abwertend): 1. bösariger Mensch, der es darauf abgesehen hat, anderen zu schaden, sie zu übertreten; diese K. ist mit meinem Wagen davongefahren; du K. 2. (o. Pl.) Sorte von Menschen, die es darauf abgesehen haben, anderen zu schaden, sie zu übertreten; die mordgierige K., die K. Mensch. Vgl. en. canaille.

Kanake [ka na:ka], der; -n, -e [polynes. kanaka = Mensch]: 1. Einseiborener Polynesiens u. der Südeinseln. 2. (ugs. abwertend) ungebildeter, einfältiger Mensch.

Kanal [ka'na:l], der; -s, Kanäle [ka'na:l]; ital. canale = Leitungsröhre, Kanal < lat. canalis = Röhre, Rinne, Wasserlauf, Kanal, zu: canna = kleines Rohr, Röhre < griech. kanna = Rohr, Rohrgewicht]; 1. künstlicher, gerader, verhältnismäßig schmaler, schiffbarer Wasserlauf als Verbindung zwischen Meeren, Flüssen, Seen; Kanäle durchziehen das Land; einen K. anlegen, bauen; die Stadt ist durch einen K. mit dem Meer verbunden. 2. offener Wasserlauf od. unterirdisch geführte Rohrleitung für Abwasser, Bewässerung od. Entwässerung; der K. ist verstopft; infolge des anhaltenden Regens liefen die Kanäle über. 3. (Anat.) röhrenförmiger Durchgang im Körper; das Zäpfchen im Halse war ... wund, die Luft ging ihm nicht wie sonst durch den von der Natur hierzu vorgesehenen K. (Th. Mann, Zauberberg 232); * **den K. voll haben** (salopp): 1. betrunken sein. 2. einer Sache gründlich überdrüssig sein; daß die Menschheit ... die nächsten zwanzig Jahre vom letzten Mal den K. noch voll habe"; Fr. Wolf, Menetekel 97). 4. (Rundf., Ferns.) bestimmter Frequenzbereich eines Senders; einen anderen K. wählen, einschalten; eine Sendung auf einem K. sehen; diesen Sender bekommt man auf K. 10. 5. Wek. auf dem etw. (bes. Informationen) weitergeleitet wird; geheime, diplomatische Kanäle; Informationen sichern durch inoffizielle, dunkle Kanäle.

Kanal: ~**abgaben** (Pl.): sw. 1.-gebühr; ~**antenne**, die (Rundf., Ferns.); ~**arbeiter**, der; -s; 1. Arbeiter im Bereich der Kanalisation. 2. (Politik Jargon) jmd., der für jmd., etw. tätig ist, ohne dabei selbst besonders in Erscheinung zu treten; Schmidt kann sich ... auf eine Truppe ... Helfer stützen; auf die rechte Riege der K. unter Egon Franke (Spiegel 26, 1974, 38); ~**bau**, der (Pl. -bauten); ~**bauer**, der; -s, -i; jmd., der Kanäle baut, Rohre zur Bewässerung u. Entwässerung verlegt (Berufsbez.); ~**bett**, das (Pl. -betten, selten: -bette); Rinne, in der der Kanal (1) fließt; ~**deckel**, der; Deckel über einem Abflußrohr der Kanalisation.

~**durchstich**, der; *Durchstich* (a, b) eines Kanals (1); ~**gas**, das; überfließendes Gasemisch aus der Kanalisation; ~**gebühr**, die; Gebühr für die Benutzung eines Kanals (1); ~**gitter**, das; vgl. ~**deckel**; Gitter über einem Abflußrohr der Kanalisation; ~**ratte**, die; Ratte, die in der Kanalisation lebt; ~**räumer**, der; jmd., der die Kanalisation reinigt; ~**reiniger**, der; sw. 1.-räumer; ~**schalter**, der (Rundf., Ferns.); *Schalter*; ~**schleuse**, die; Schleuse eines Kanals (1); ~**schwimmer**, das; -s; das Durchschwimmen eines größeren natürlichen Kanals (bes. des Arnekanals) als sportliches Lanastreikenschwimmen, dazu: ~**schwimmer**, der; ~**system**, das; System von Kanälen (1); bes. zur Bewässerung; ~**waage**, die; aus zwei kommunizierenden Röhren bestehendes Instrument, mit dem durch gleich hohen Flüssigkeitsstand die Horizontale festgelegt wird; ~**wähler**, der (Rundf., Ferns.); 1.-schalter.

Kanalisation [kanaliza'tsɔ:n], die; -, -en; 1. a) System von unterirdischen Rohrleitungen u. Kanälen (2) zum Ableiten der Abwässer; die städtische K.; die Münze war in die K. gefallen; b) Bau von unterirdischen Rohrleitungen u. Kanälen (2) zum Ableiten der Abwässer. 2. Ausbau eines Flusses zu einem schiffbaren Kanal.

Kanalisations-: ~**anlage**, die; ~**arbeiten** (Pl.): für eine Kanalisationsanlage erforderliche Arbeiten; ~**netz**, das; sw. -ssystem; ~**rohr**, das; ~**röhre**, die; ~**system**, das.

kanalisieren [..:zi:rən] (sw. V.; hat): 1. mit einer Kanalisation (1a) versehen; einen Ort, einen Betrieb k. 2. schiffbar machen; einen Fluß k. 3. gezielt, in bestimmte Bahnen, in eine bestimmte Richtung lenken u. dadurch das Problem bewältigen; eine politische Bewegung, Vorstellungen, eine Stimmung, einen Trieb k.; Der ... Warenstrom ... mußte ... kanalisiert und geregelt werden (Jacob, Kaffee 119); die (= die Polizei) die Marschzüge zu k. suchte (FAZ 2. 11. 61. 1); (Abl.): **Kanalisierung**, die; -, -en; das **Kanalisieren** (1-3); (Zus.): **Kanaliserungsarbeiten** (Pl.): sw. 1. Kanalisationsarbeiten.

Kanal Trotter [ka'na:l'stro:t:er], der; -s, -e [zu 1. trotten] (österr. ugs.): **Kanalräumer**.

Kanapee [kanape:], das; -s, -e [frz. canapé < mlat. canopeum, conopeum = Mückenschleier; Himmelbett (mit einem Mückenschleier) < lat. conopeum < griech. könöpeion; 2. frz. canapé (1.Kanapee 1), eigtl. = Bedecktes]; 1. (veraltend, noch iron.) Sofa; Laß mich bloß auf dem K. schlafen. Ich brauch auch keine Bettwaage (Fallada, Jeder 27). 2. (meist Pl.) a) gefüllte Blätterteigschnitte; b) mit Delikatessen belegtes u. garniertes, setoastetes Weißbrotschnitten.

Kanari [ka'na:ri], der; -s, -e [frz. canari, nach den Kanarischen Inseln] (südd., österr. ugs.): **Kanarienvogel**; **Kanarie** (1...rja), die; -, -n [nach den Kanarischen Inseln, der Heimat dieser Vogelart] (Fachspr.): **Kanarienvogel als Zuchtform**.

kanariens-, Kanariens-: ~**gelb** (Adj.); o. Steig; nicht adv.: *hellgelb*; ~**gras**, das; auf den Kanarischen Inseln u. im Mittelmeerraum wachsendes Gras mit hohen Halmen u. kurzen, dichten Ähren, das als Futter für Kanariensvögel dient; ~**hahn**, der; männlicher Kanarienvogel; ~**vogel**, der; (aus einer Wildform auf den Kanarischen Inseln gezüchteter) kleiner, selber od. orangefarbener Vogel, der wegen seines schönen Gesanges im Käfig in Wohnräumen gehalten wird.

Kanaster [ka'nast:er], der; -s, -e (veraltet); 1. Kanaster. **Kandaharrennen** [kandaha:r-], das; -s, -e [nach dem engl. Feldmarschall Earl of Kandahar (1832-1914), dem Stifter des Pokals]; aus Stalom, Riesensalom u. Abfahrt bestehendes alpines Skirennen.

Kandare [kan da:ra:], die; -, -n [lung. kantär = Zaum, Zügel]; zum Zaumzeug des Pferdes gehörende Gebälkstange mit Hebelwirkung zum scharferen Zügeln des Pferdes; dem Pferd die K. anlegen; die K. scharf anziehen; er ritt das Pferd auf K.; „Farida“ ist nämlich auf K. gezäumt, ... auf jenes Gebäl, das man für höhere Schulen benötigt (Dwinger, Erde 191); * **jmdn. an der K. nehmen/bekommen/bringen**, (bei) **jmdm. die K. anziehen** (jmdn. unter Kontrolle stellen u. seine Freiheit einschränken); einen Schüler an die K. nehmen; **jmdn. an der K. haben/halten** (jmdn. unter Kontrolle haben u. ihm keine Freiheit lassen); (Zus.): **Kandarengesäß**; das; sw. 1.Kandare.

Kandel [kand:l], der; -s, -n; od. die; -, -n [mhd. kandel, kandel, kanel, ahd. kanali < lat. canalis, 1.Kanal] (landsch.): Dachrinne, Regenrinne.

Kandelaber [kande'la:be:], der; -s, -e [frz. candélabre < lat.

candellabrum = Leuchter): a) mehrarmiger, säulenartiger Ständer für Kerzen, Lampen, Räucherschalen, vergoldete K.; die K. anzünden; b) mehrarmiger, säulenartiger Ständer für die Straßenbeleuchtung; Laternenständer auf dem Opernplatz stehen riesige K.

kandeln [kan'dl:n] (sw. V.; hat) [zu ↑Kandel] (landsch.): auskehlen, rinnenförmig aushöheln: ich kandelte|e die Balken; eine gekandelte Säule.

Kandelsucker, der; -s (landsch.): Kandiszucker.

Kandidat [kan'di:da:t], der; -en, -en [lat. candidatus = Weißgekleideter (Amtsbewerber, der sich dem Volk in der toga candida, der glanzweißen Toga, vorstellte), zu: candidus = glänzend, weiß, zu: candere = glänzen, schimmern, hell glühen]: 1. a) jmd., der sich für eine Wahl aufstellen läßt; der K. mußte die Mehrheit aller Stimmen auf sich vereinen; einen -en bezeichnen, wählen, durchbringen, von der Liste streichen; jmd. als -en aufstellen: seine Stimme für einen -en abgeben; U Unsere drei -en (= Autos der Marken Peugeot, Opel, Ford) gingen mit ziemlich gleichen Voraussetzungen ins Rennen (Freizeitmagazin 10, 1978, 36); b) (in sozialistischen Ländern) Anwärter auf die Mitgliedschaft in einer Partei; 2. a) Student höherer Semesters, der sich nach einer Zwischenprüfung auf sein Examen vorbereitet; die -en der Theologie; Abk. cand. (z. B. cand. med., cand. phil.); b) Prüfling im Abschlußexamen an einer Universität; drei -en haben das Examen nicht bestanden; dem -en eine Frage stellen; c) (o. Pl.) (in sozialistischen Ländern) akademischer Grad; K. der physikalisch-mathematischen Wissenschaften der Sowjetunion.

Kandidaten: ~antrag, der; (in sozialistischen Ländern) Antrag auf Mitgliedschaft in einer Partei; ~karte, die; (in sozialistischen Ländern) Ausweis eines Kandidaten (1); ~liste, die; Liste der Kandidaten (1a); jmd. auf die K. setzen, in die K. aufnehmen, von der K. streichen; ~turnier, das; internationales Schachturnier, dessen Sieger den Schwachweltmeister herausfordern kann.

Kandidatur [..da:tu:ʒ], die; -, -en [frz. candidature, zu: candidat, ↑Kandidat]: Aufstellung als Kandidat für eine Wahl; seine K. anmelden, zurückziehen; kandidell [kan'di:d] (Adj.; ~dler, -ste; nicht adv.) [wohl zu lat. candidus = heiter, ↑Kandidat] (norrd.): heiter, lustig; der Kranke war schon wieder k.; kandidieren [..di:di:tʃ] (sw. V.; hat): sich als Kandidat um etw. bewerben; für das Amt des Präsidenten k.; Nixon kandidiert gegen Johnson (MM 2, 2, 68, 2); bei den Bundestagswahlen für die Christdemokraten k.; Mehrere Listen 1 = der politischen Parteien kandidieren gegeneinander (Fraenkel, Staat 357).

kandieren [kan'di:ʀən] (sw. V.; hat) [frz. candir = einzukochen < ital. candire; vgl. Kandiis: mit einer Zuckerlösung überziehen u. dadurch haltbar machen; Zitronenscheiben k.; kandierte Früchte, Aprikosen, Birnen; Kandiis [kandis], der; - (ital. zucchero candido) < arab. qandiyy = aus Rohrzucker, zu: qand = Rohrzucker; sw. ↑Kandiszucker; (Zus.): ↑Kandiszucker, der; in großen Stücken an Fäden auskristallisiert; weißer od. brauner Zucker Tee mit K. kanditel [kan'di:t] 'kandidel.

Kanditen [kan'di:ti:n] (Pl.) [ital. candido = kandierte Frucht, zu: candire, 'kandieren] (österr.): a) kandierte Früchte; b) Süßigkeiten; (Zus.): ↑Kanditenfabrik, die; (österr.): Süßwarenfabrik; Kanditeneschaft, das; (österr.): Süßwareneschaft.

Kandschar [kan'dʒa:ʀ] ↑Handschar.

Kanneel [ka'ne:l], der; -s, (Sorten:) -e [frz. cannelle = Zimt < mlata, cannella = Röhrchen, zu lat. canna = Rohr (nach der Form der Zimtstange)]; hochwertiger (Ceylon-)zimt.

Känel [ke:n] ↑Känel.

Kanephore [ka'ne:fo:ʀ], die; -, -n [lat. canēphoros < griech. kanēphoros, eigtl. = Korbträger]; im antiken Griechenland aus vornehmer Familie stammende Jungfrau, die bei religiösen Festen u. Umzügen geweihtes Gerst in Korb auf dem Kopf trug.

Kanevas [kanə'vas], der; -, auch: -ses, -, auch: -se [frz. canevas, eigtl. = grobes Segeltuch, Sackleinwand < provenz. canabas = Tuch aus Hanffasern, zu spätlat. cannabus = Hanf]; 1. satterartiges, stark appetitantes Gewebe in Leinwandbindung, das als Grundstoff für Stickereien verwendet wird; auf K. sticken. 2. Szenarium, das in der italienischen Stregerekomödie u. Commedia dell'arte den Hand-

lungsablauf u. die Szenenfolge festlegt. (Abl. zu 1) kanewassen [..sn] (Adj.; o. Steig; nur attr.); aus Kanevas (1). **Kang** [kan], der; od. das; -s, -s [chin. (Dialekt von Peking) K'ang]; 1. gemauerte, von außen beheizbare Schlafbank in nordchinesischen Häusern. 2. mit einem Loch versehenes vierreihiges Holzbrett, das im alten China einem Verbrecher zur Kennzeichnung u. Bestrafung u. in Hals gelegt wurde. **Känguru** [kɛnguru], das; -s, -s [engl. kangaroo, aus einer Eingeborenenpr. Australiens]; bes. in Australien vorkommendes, bis mansshohes Beuteltier mit kleinem, langschneuzigem Kopf, langem Schwanz, kurzen Vorderbeinen u. langen, kräftigen Hinterbeinen, auf denen es sich hüpfend fortbewegt.

Kaniden [ka'ni:dn] (Pl.) [zu lat. canis = Hund] (Zool.): Hunde u. hundartige Tiere (z. B. Fuchs, Schakal, Wolf). **Kanin** [ka'ni:n], das; -s, -e (Fachspr.): Fell der Wild- u. Hauskaninchen; eine Jacke aus K.; Kanjinnen, das; -s, -[Vkl. von veraltet Kanin = Kaninchen < mnieder kanin < afrz. conin < lat. cuniculus]; zusammen mit [vielen] anderen in ausgedehnten Erdhöhlen lebendes, wegen seines Felles u. Fleisches als Haustier gehaltenes hasenähnliches Tier mit graubraunem, grauem, weißem od. schwarzem Fell; das K. schnuppert; Wie das K. vor der Schlange waren sie hilflos vor ihm erstarrt (Quick 47, 1958, 28); K. halten; sie vermehren sich wie die K. (ugs. abwertend; sehr stark).

Kanjinnen: ~bau, der (Pl. -e); Bau (5a) von Kaninchen; ~braten, der; ~fell, das; ~fleisch, das; ~halter, der (Amtspr.); jmd., der Kaninchen hält; ~jagd, die; Jagd auf [schadenverursachende] Kaninchen; ~stall, der; dazu: ~stallmethode, die (scherzh.); Bauweise, bei der nach u. nach etw. angebaut wird; Um ... mit dem Ansturm fertig zu werden, vergrößerten die Flughafenverwaltungen ihre Einrichtungen nach der sogenannten K. (Spiegel 52, 1966, 62); ~zucht, die; dazu: ~züchter, der.

Kanister [ka'nistɔ:r], der; -s, -furspr. = Korb, unter Einfluß von engl. canister = tragbarer Behälter für Flüssigkeiten < ital. canestro = Korb < lat. canistrum < griech. kanistron = rohrgelochener Korb, zu: kanna = Rohrgeloch; vgl. Kanal]; trarbarer, flach, verschließbarer vier-eckiger Behälter aus Blech od. Kunststoff zur Aufbewahrung von Flüssigkeiten; ein leerer, ausgelaufener K.; einen K. öffnen, leeren, zuschrauben; Öl, Benzin in K. füllen, gießen; sich mit einem K. Trinkwasser versorgen.

Kanker [kan'ke:r], der; -s, - (spätmd. (md.) kanker, eigtl. = der Webende] (Zool.); sw. ↑Weberknecht.

kankrös [kan'krø:s] 'kanzerös.

kan [kan] 'kónnen.

Kann- (mit Bindestrich): ~Bestimmung, die; Regelung, nach der im einzelnen Fall verfahren werden kann (Gigs: Muß-Bestimmung); ~Leistung, die; Sonderleistung; die satzungsmäßig gewährt werden kann, aber nicht muß; ~Vorschrift, die; vgl. ~Bestimmung (Ggs.: Muß-Vorschrift).

Kanna [ka'na], die; -, -s [lat. canna < griech. kanna, vgl. Kanal]; sw. ↑Blumenrohr.

Kannai [ka'ne], das; -, -n [nach dem Ort Cannae in Apulien (Italien), bei dem Hannibal 216 v. Chr. ein Römerheer völlig vernichtete] (bildungsspr. veraltend); katastrophale Niederlage.

Kannabiol [kanab'i:olo], das; -s [zu lat. cannabis, ↑Cannabis] (Chemie); wichtiger Bestandteil des Haschischs.

Kännechen [kɛ'nɛ:ʃn], das; -s, -e; ↑Kanne (1); ein K. Milch; im Restaurant ein K. Kaffee bestellen; kännchenweise (Adv.): in Kännchen (als Portionen); Kaffee gibt es hier nur k.; Kanne [ka'ne], die; -, -n [mhd. kanne, ahd. channa < lat. canna = Schilf, Rohr; Röhre; in der römischen Töpferei demnach Gefäß mit einer Ausgüßröhre; vgl. Kanal]; 1. (Vkl. ↑Kännechen) a) kragähnliches, zylindrisches Gefäß mit Henkel, Tülle, oft auch Deckel zum Ausschütten von Kaffee, Tee, Milch o. ä.; eine silberne K.; eine K. aus Porzellan, Steingut, Zinn; eine K. Kaffee, [mit] Wein; die K. ausgießen, [nach]füllen, ausspülen; *in die K. steigen (1. Studentenspr.; sein Bier austrinken; mis-sen) 2. ugs.; gehörig dem Alkohol zusprechen, ziemlich viel Alkohol trinken); b) großes zylindrisches Gefäß aus [emalliertem] Metall mit Deckel u. beweglichem Henkel zum Transport von Flüssigkeiten (bes. Milch) o. ä.; die -n reinigen, scheuern; Milch in der K. holen; das Essen aus der Gemeinschaftsküche wurde in großen -n angefahren; es gießt wie aus/mit -n (ugs.; es regnet heftig, in Strömen). 2. (Jazz Jargon) Saxophon. *eine heiße/stolze

K. blasen (Jugendspr.; hervorragend [in einer Jazzband] Saxophon spielen). (Zus.: **Kannegießer**, der; -s, -n [nach der Figur eines ohne Sachverstand politisierenden Zinngießers aus der Komödie „Der politische Kannegießer“ (1722; übersetzt 1869) des dän. Dichters u. Historikers L. v. Holberg (1684–1754)] (veraltend iron.): **Stammischpolitiker**, [politischer] Schwärzer; **Kannegießerei** [...sə'ri], die; - (veraltend iron.): das **Kannegießern**; **kannegießern** [...gɪ:sm] (sw. V.; hat) (veraltend iron.): ohne Sachverstand politisieren, über etw. reden.

Kännel [kɛn], der; -s, -l [mhd. kanel, 1Kanal] (landsch., bes. Schweiz.): Dachrinne; **kännelieren** [kanə'lirən] (sw. V.; hat) [frz. canneler] (bild. Kunst): (von Säulen, Pfeilern) mit senkrechten Rillen versehen: die Säulen wurden känneliert; kännelierte dorische Säulen eines griechischen Tempels; (Abl.): **Kännelierung**, die; -, -en: 1. (bild. Kunst) Gestaltung der Oberfläche einer Säule od. eines Pfeilers mit Känneluren. 2. (Geol.) Rinnen- u. Furchenbildung auf der Oberfläche von Kalk- u. Sandsteinen (verursacht durch Wasser od. Wind).

Kännelkohle [kɛn], die; - [engl. cannel coal, aus: cannel = mundartl. für: candle = Kerze, Lichtu. coal = Kohle, da diese Kohle bes. in England zur Leuchtgasherstellung verwendet wurde]: streifige, mattglänzende, leichtentzündliche Steinkohle.

Kännelröhre [...'lʊ:ɕ], die; -, -en. **Kännelröhre** [...'ly:rə], die; -, -n [frz. cannelle < ital. cannellatura, zu mlat. canella = Röhrrchen, zu lat. canna, 1Kanal] (bild. Kunst): senkrechte Rille an Säulenschaft.

Kännelpflanze, die; -, -n: fleischfressende tropische, auch als Zierpflanze gezüchtete Kletterpflanze mit Blättern, die wie Kannen aussehen.

kännensisch [ka'nɛ:zɪ]: nach dem Ort Canne, 1Känn] in der Fügung ← **Niederlage** (Bildungsprozess; veraltend; katastrophale Niederlage).

kannenweise (Adv.): a) in Kannen abgefüllt: die Milch wurde k. abgiefert; b) in großer, in Kannen gemessener Menge: die Milch wurde k. weggeschüttet.

Kannibale [kani'ba:l], der; -n, -n [span. canibal, caribal, nach dem Stammesnamen der Kariben]: 1. jmd., der Menschenfleisch verzehrt; Angehöriger eines Naturvolkes, bei dem der Kannibalismus herrscht; auf diesen Inseln lebten damals noch -n. 2. (abwertend) roher, brutaler Mensch: das ist ein richtiger K.; (Abl.): **kannibalisches** (Adj.): 1. (< Steig.; nicht adv.): die Kannibalen, den Kannibalismus betreffend: -e Riten. 2. (abwertend) roh, grausam u. brutal: sich jmdm. gegenüber k. benehmen. 3. (intensivierend bei Adj. u. Verben) (emotional scherzh.) überaus, sehr: sich k. wohl fühlen; **Kannibalismus** [...ba'lis-mus], der; -: 1. Verzehr von Menschenfleisch [als kultischer Brauch bei bestimmten Naturvölkern]: in dieser Gegend gibt es noch K. 2. (Zool.) das Auffressen von Artgenossen bei Nahrungsmangel o. ä.: U psychologischer K.

kannest [kanst], **kannste** [kansta]: 1 können.

kannete ['kante]: 1 kennen.

Kanon [ka:nɔn], der; -s, -s [spätlat. canon = Glaubensregel; kirchl. Disziplinargesetz < lat. canō = Regel, Norm, Richtschnur, Maßstab < griech. kanōn, wohl zu: kanna = Rohr, Stab]: 1. (Musik) a) [einfaches] Lied, bei dem in einem bestimmten Abstand zwei od. mehrere Stimmen nacheinander mit der Melodie einsetzen, so daß ein mehrstimmiger Gesang entsteht; b) Musikstück od. Teil eines Musikstücks mit einem Thema, das nacheinander in allen Stimmen kontrapunktisch durchgeführt wird. 2. a) Richtschnur, Leitfaden für jmds. Verhalten: ... dessen (= des Arztes) Hilfsbereitschaft an der Tierähnlichkeit des Menschen ihren K. hat (Adorno, Prisms 90) b) Gesamtheit der für einen bestimmten Bereich geltenden Regeln u. Vereinbarungen: diese Materie, bei deren Bearbeitung ich den K. des Schicklichen keinen Augenblick durchbrochen zu haben glaube (Th. Mann, Krull 64). 3. a) (Bildungsspr.) Liste mustergültiger Autoren, Werke, die man lesen soll (wie sie z. B. in der Spätantike u. alexandrinischen u. byzantinischen Gelehrten zusammensetzte wurde); b) (< Pl.) (Theol.) Liste der kirchlich für verbindlich erklärten biblischen Schriften, der Bücher des Alten u. Neuen Testaments. 4. (fachspr. Pl. -es [ka:nɔn:s]) Einzelbestimmung des katholischen Kirchenrechts, kirchenrechtliche Norm. 5. (kath. Kirche) textlich festgelegtes, traditionelles, feierliches Gebet beim Vollzug der Eucharistie. 6. (< Pl.) (kath. Kirche) beim

amtliches Verzeichnis der Heiligen. 7. (bild. Kunst, Archit.) Regel für die Proportionierung [der menschlichen Figur]. 8. (MA.) jährlicher Grundzins; Abgabe des Lehnmannes an den Lehnsherrn. 9. (Math.) allgemeine Lösung einer mathematischen Aufgabe, nach der außer besondere Probleme gelöst werden können. 10. (Astron.) a) Tafel für die Bewegungen der Himmelskörper. b) Zusammenstellung aller Mond- u. Sonnenfinsternisse. **Kanon** [-], die; - (nach dem canon missae, dem häufig gedruckten Hauptteil des kath. Meßbuchs) (Druckw.; veraltet): **Schriftzug** von 36 Punkt (= 3 Cicero).

Kanonade [kano'na:da], die; -, -n [frz. canonade, zu: canon = Geschütz < ital. cannone, 1Kanon]: anhaltender Beschuß mit Geschützen, schweres Geschützfeuer: die K. von Valmy; Sie führen ihren Angriff in eine wahre K. hinein (Gaiser, Jagd 32); U der Torwart behält bei der K. (Sport Jargon) die Nerven; eine K. (ugs.; Flut) von Flüchen, Schimpfwörtern losschicken, über jmdn. ergehen lassen; **Kanone** [ka'no:nə], die; -, -n [ital. cannone = Geschütz, eigtl. = großes Rohr, Vgr. von: canna = Rohr < lat. canna; vgl. Kanal]: 1. schweres Geschütz mit langsamem Rohr, das dem Geschöß eine flache Flugbahn gibt u. eine große Reichweite hat: brüllende -n; die -n donnern, feuern; -n gießen; eine K. auffahren; eine K. laden, richten, abfeuern; *mit -n auf nach Spatzen schießen (viel zu scharf, mit unverhältnismäßigen Maßnahmen essen etw., was harmlos oder belanglos ist, vorsehen); unter aller K. (ugs.; sehr schlecht in der Qualität, unter aller Kritik); eigtl. scherzh. schülerspr. Übers. von lat. sub omni canone = [Leistungs] unter jeglicher Richtschnur, zu lat. canōn, 1Kanon 2a); die Autostraßen sind dort unter aller K.; sie spielten unter aller K. 2. (ugs.) Köhner auf einem Gebiet, sportliche Größe: er ist eine große K. auf diesem Gebiet; als Rennfahrer ist er eine K. 3. (salopp scherzh.) Revolver: er schlepft immer eine K. mit sich herum; nimm die K. weg!

Kanonier -> **aufschlag**, der (Tennis): überaus wichtiger Aufschlag (bei dem der Ball nicht angeschnitten wird); ~boot, das mit Kanonen bewaffnetes kleines Kriegsschiff für Einsätze im Küstengebiet u. auf Binnengewässern; ~donner, der; ~feuer, das; ~fieber, das (Soldatenspr.; veraltend): Angst, die den Neuling beim Angriff befällt; er ... sieht mich gequält an. Ich verstehe sofort: K. (Remarque, Westen 49); ~futter, das [wohl nach der engl. Wendung „food for powder“ in W. Shakespeares (1564–1616) Drama „Heinrich IV.“ (1. Teil, 4, 2)] (salopp abwertend): jmd., der nur dazu da ist, als Soldat sinnlos im Krieg geopfert zu werden. ~könig, der (veraltend): Großindustrieller, der durch die Herstellung von Kriegswaffen großen Reichtum u. eine Machtstellung erlangt hat; ~kugel, die; Kugel, die aus einer Kanone geschossen wird. ~ofen, der; kleinerer eiserner Ofen, dessen runde Form an ein Kanonenrohr erinnert; ~rohr, das; 1. Rohr einer Kanone; *[ach du] heiliges K.! (ugs. Ausdruck der erstaunen od. erschrecken Betroffenheit: [ach du meine Güte]; scherzh. statt eines Heiligennamens, den man nicht mißbrauchen will). 2. (ugs.) sw. 1~stiefel; ~schlag, der: 1. mit kanonenartig lautem Knall explodierender Feuerwerkskörper. 2. Knall nach einem Kanonenschuß: Ein K. ... wirft uns fast auf die Erde (Grzimek, Serengeti 125); ~schuß, der; ~stiefel, der; lanter Schaft-, Stulpenstiefel.

Kanoness: Pl. von 1Kanon (4).

Kanonier [kano'nɪ:ɕ], der; -s, -e [frz. canonier]; 1. Soldat der Artillerie, der ein Geschütz bedient. 2. (Ballspiele Jargon) besonders erfolgreicher Torschütze, der über einen wichtigen Schuß, Wurf verfügt. (Zus.): **Kanonierblume**, die; zu einer tropischen Gattung der Nesselnegewächse gehörende Zimmerpflanze, deren Blütenknospen sich bei der Benetzung mit Wasser öffnen, indem sich die Staubfäden zurückbiegen u. dabei den Blütenstaub fortschleudern; **kanonieren** [...ni:rɔn] (sw. V.; hat) [frz. canonner = beschießen]: 1. (veraltet) a) mit Kanonen beschießen: eine Stadt k.; b) mit Kanonen schießen: Gleich darauf kanonierten auch die Feuerwehr mit den städtischen Salutschützen (Th. Mann, Hobeit 7); U Sie kanonierten die ... Schlußfeierstimmung ... zu eitel Schall und Rauch (Enzensberger, Einzelheiten 1, 83). 2. (Ballspiele Jargon) besonders wichtig aufs Tor schießen, werfen: er kanonierte uns völlig Lauf auf das Tor.

Kanonik [ka'no:nik], die; - (Philos.): Logik bei Epikur; **Kanonikat** [kanoni'ka:t], das; -[e]s, -e [zu 1Kanonikus]: Amt eines Kanonikers in einem Stifts- od. Domkapitel; **Kanoniker**

[ka no:nike], der; -s, -; **Kanonikus** [...kos], der; -, ...ker [kirchenlat. canonicus, zu lat. canon, *Kanon]: 1. *Mitglied eines Stifts- od. Domkapitels*. 2. ssw. 1. Chorherr (2); **Kanonisation** [kanoniza:ʃio:n], die; -, -en [zu *kanonisieren] (kath. Kirche): *Aufnahme in den Kanon (6), Heiligsprechung, kanonisch* / Adj.; o. Steig. [lat. canonicus = regelmäßig]: 1. *als Richtschnur, klassisches Muster dienend* ein -es Werk der Bildhauerei; wie Goldmann lange Zeit die -en Texte *die Klassiker* - editorisch behandelt hat (Enzensberger, Einzelheiten I, 148); Immerhin ist dessen (= eines theoretischen Konvoluts Kafkas) Inhalt nicht k. für die Dichtung (Adorno, Prismen 250) 2. a) (kath. Kirche) *den kirchlichen Rechts Bestimmungen gemäß* die Exemption der Juden vom -en Zinsverbot (Fraenkel, Staat 141); wie alle diese Fragen nach -em Recht (*katholischem Kirchenrecht*) zu entscheiden gewesen wären (Musil, Mann 1399); b) (Theol.) *zum Kanon (3b) gehörend* die -en Schriften des Alten und Neuen Testaments; **kanonisieren** [kanoni:zi:ren] (sw. V.); hat [kirchenlat. canonizare < griech. kanonizein = in den Kanon (6) aufnehmen] *in den Kanon (6) aufnehmen, heiligsprechen*; der Martyrer wurde im 19. Jh. kanonisiert; -Abt., **Kanonisierung**, die; -, -en *das Kanonisieren*; **Kanonisse** [-nise], die; -, -n, **Kanonissin**, die; -, -nen [mlat. canonissa], l. ssw. 1. Stiftsdame 2. ssw. 1. Chorfrau; **Kanonist** [...nist], der; -en, -en; *Lehrer, Wissenschaftler auf dem Gebiet des kanonischen (2a) Rechts*; **Kanonistik**, die; -: *Lehre von kanonischen (2a) Rechts*.

Kanope [ka no:pe], die; -, -n [nach dem Namen der altägypt. Stadt Kanobis] (bild. Kunst): 1. *altägyptischer Kram mit Deckel in Form eines Menschen- od. Tierkopfs zur Bestattung der Einwickelnde von mumifizierten Toten*, 2. *etruskische Urne mit Deckel in Form eines Menschenkopfes*.

Kanöphikum [kəno f:itikom], das; -s [zu griech. kanōs = neu u. phytōn = Gewächs, Pflanze] (Geol.): *durch neuzzeitliche Pflanzenentwicklung gekennzeichnete Abschnitt der Erdschichte*.

Kanossa [ka no:sa], das; -s, -s (Pl. selten) [nach Canossa, einer Burg in Norditalien, in der 1077 Papst Gregor VII. etwa 1020-1085] den dt. Kaiser Heinrich IV. (1050-1106) auf dessen Bußgang hin vom Bann lossprach; 1. *maßb. schwerfallende, aber von der Situation geforderte tiefe Selbsterniedrigung* ein K. durchmachen, 2. *nach K. gehen = eine schwerfallende, aber von der Situation geforderte Selbsterniedrigung auf sich nehmen; (Zus.:) **Kanossagang**, der (Pl. selten); einen K. antreten.

Kanözium [kəno:z:ium], das; -s [zu griech. kainōs = neu u. zōōn = Lebewesen] (Geol.): *erdschichtliche Neuzzeit, die Tertiar u. Quartär umfaßt*; Erdneuzzeit; **kanözisch** / Adj.; o. Steig.; nicht adv.:

Kant / (Kante): **~beitel**, der; ssw. 1. **~beitel**; **~haken**, der; *Holzstange mit eisernem Haken zum Kanteln u. Fortbewegen von Lasten*; z. B. Balken, Baumstämmen; * **~jmdn. beim K. nehmen** *kriegen haben* (salopp; jmdn. in bezug auf etw. zur Rede stellen, ihm ins Gewissen reden, für älteres jmdn. beim Kanum [= Nacken, Genick] nehmen); **etw. am K. packen** (salopp; etw. Schwieriges bewältigen, richtig anpacken); **~holz**, das; *zugeschnittenes Holz von quadratischem od. rechteckigem Querschnitt*; **~stein**, der (nordd.); **Bordstein**.

kantabel [kan ta:bl] / Adj.; ...bler, -ste) [ital. cantabile < spätlat. cantābilis = besinnenswert] (Musik): 1. *vesänklich vorgetragen, klingend* ... musizierten sie Mendelssohns Andante und Variationen ... virtuos und zugleich gelöst k. (Welt 13, II, 65, 14) 2. ssw. 1. fangbar, eine kantable Komposition; k. geführte Gesangsstimmen, **Kantabile** [...bile], das; -, - (ital. cantabile) (Musik): *erstes, vestrainees, kantables Musikstück*; **Kantabilität** [kantabili:tɛt], die; -(Musik): 1. *vesänklicher Vortrag, Ausdruck*; 2. *Saubere, melodische Schönheit* die K. des Andante.

Kantala [kanta:la], die; - [H. u.] *bes. in Indien u. auf Java angepflanzte Sisalaxasse, aus der feine, glänzende Fasern zur Herstellung von Taschen, Tauen u. Binsfäden gewonnen werden*; (Zus.:) **Kantalafaser**, die.

Kantate [kan ta:tɛ], die; -, -n [ital. cantata, zu: cantare < lat. cantāre = singen, Intensivbildung von: canere = singen]; *Gesamtkunst für Einzelstimmen u. Chor, das von einem kleinen Orchester begleitet wird*; die geistlichen und weltlichen -n Bachs; eine K. singen; in einer K. mitwirken, mitsingen, mitspielen; ***Kantate** [-] (o. Art.; indekl.) [lat. cantate = singet! (nach dem ersten Wort des Eingangs-

*verses der Liturgie des Sonntags, Ps. 98, 1)] (ev. Kirche): *vierer Sonntag nach Ostern*, das Evangelium zum Sonntag K.; <Zus. zu *Kantate: **Kantatextent**, der; **Kantatemerik**, das.*

Kante [kanta], die; -, -n [aus dem Niederd. < mniederd. kante] = Ecke < afrz. cant = Ecke < lat. cantus = eiserner Radreifen, Radfelge]; 1. *scharfer, vorspringender Teil eines Gegenstandes, der durch zwei meist in einem rechten Winkel aufeinander treffende Flächen gebildet wird, die durch zwei aneinanderstoßende Flächen gebildete Linie*; eine scharfe, harte, vorspringende, stumpfe, abgerundete K.; ich habe mich an der K. der Anrichte gestoßen, das Klavier beim Transport auf die K. setzen; neben den streng auf K. geschichteten Hemden (Strittmutter, Wunderlater 340) 2. *Rand, äußere Begrenzung einer Fläche*; die K. des Bettes; die K. an der Kufe des Schlittschuhs ist stumpf; seine Ski haben -n aus Stahl; Ich schiebe das Tagebuch jetzt an die Ecke, an die äußerste K. (= des Schreibtisches; Langgasser, Siegel 89); sie setzte sich auf die K. [des Bettes, des Sessels]; die Vase steht zu sehr auf der K. (so daß sie leicht herunterfallen kann); * **an allen Ecken und -n** (swv. an allen *Ecken [und Enden]); **es brennt an allen Ecken und -n** (swv. es brennt an allen *Ecken [und Enden]); **etw. auf die hohle K. legen** (ugs.; *einen bestimmten Gelbetrug mit Bedacht, in vorsorgender Absicht beiseite legen, auf die Sparkasse od. Bank bringen*, wohl mit Bezug auf eine in gewisser Höhe befindliche Konsole, Ablage, auf der früher oft Geld beiseite gelegt wurde); **etw. auf der hohen K. haben** (ugs.; *einen bestimmten Gelbetrug resp. haben*); **auf der K.** (ugs.; *mit einer gewissen Unsicherheit, Gefährdung verbunden*); Ich hatte ... immer gem. auf der K. gelebt, war immer daheim, wo es brenzlich roch (Seghers, Transit 11); es steht so auf der K. (= ist ist fradlich), ob er die Prüfung besteht; 3. (Bergsteigen) *mit sehr steilen Wänden auf beiden Seiten abfallender Felsrat*; Der ... schönste Zugang zu einem Berg verläuft ... über einen Grat oder auf einer K. (Eidenschink, Fels 46) 4. (landsch.) *Gegend*; in dieser K. Deutschlands; Daß die Sache aus der K. ... aus demjenigen Bereich, von demjenigen Stelle kommt, das hat er gleich gedacht (Spoerl, Maulkorb 98) 5. (Sprachw.) *die zwei Knoten verbindende Linie in einem Duzeramm*.

***Kantel** [kanti], die; -, -n [zu *Kante]; *Holzstück mit quadratischem od. rechteckigem Querschnitt in unterschiedlicher Länge*; ***Kantel** [-], der; od. das; -s, - (zu *Kante) (veraltet); *kleines hölzernes Lineal mit viereckigem Querschnitt*.

Kantele [kante:la], die; -, -n [finn. kantele]; *finnische Zither in Fluseform mit fünf bis dreißig Saiten*.

kanteln [kanti:l] (sw. V.); hat [I]; zu *Kante; 2; zu veraltet (landsch. = mit Borten, Spitzen o. ä. versehen, zu *Kante); 1. (landsch.) ssw. *kanteln; ich kantele die Kiste, 2. (Handarb.) *mit Schlingenstich benähen* die Naht wird gekantelt, 3. (veraltet) mit dem *Kantel Linen ziehen; **kanteln** [kanti] (sw. V.); hat [zu *Kante]; 1. *auf die Kante stellen*; einen Schrank, eine Kiste beim Transport k.; Fäna kantele das Faß, der Wein floß (Degenhardt, Zundschüre 129); Bei Querungen wird der Fuß nicht gekantelt, sondern quer gestellt (Eidenschink, Fels 334), während er die Skier nach innen kantet (auf die Innenkante stellt, Gast, Bretter 39); (subst.); das Kanten der Eisen (= Steigeisen) ... ist falsch (Eidenschink, Eis 42) 2. (SkiSport) *Stahkanteln der Skier einsetzen*; **Kanten** [-], der; -s; [aus dem Niederl., zu *Kante] (landsch., bes. nordd.); a) (nordd.) *erstes od. letztes abgerundetes Stück beim Aufschneiden eines Brotes*; den K. abschneiden, essen; b) *unförmiges, dickes Stück Brot*; Der hat noch einen K. Brot, jener noch einen Schluck in der Flasche (Fussenegger, Zeit 127).

kanten, **Kanten** / (Kante): **~ball**, der (Tischtennis); *Ball, der die obere Kante, die mit der Oberfläche des Tisches gebildet wird, berührt*; **~band**, das (Pl. ...bänder); ssw. 1. *Einigenband*; **~führung**, die (Eiskunstlauf); *Führung der Schlittschuhkanten beim Figurenlaufen*; eine saubere K.; **~rein** / Adj.; (Eiskunstlauf); *exakt in der Zeichnung der Figuren, dazu*; **~reinheit**, die (Eiskunstlauf); **~wechsel**, der (Eiskunstlauf); *eine Richtungsänderung zur Folge habende Verlagerung des Körperschwerpunkts von der Außenkante auf die Innenkante der Kufe od. umkehr*.

***Kanter** [kanti], der; -s, - [spätmd. kanter < ital. cantiere, frz. chantier, cantier = hölzerne Unterlage (für Fässer), Lagerplatz; Werf] < lat. cantherius = (Dach)balken, viell.

zu griech. kanthélos = Lastträger; 1. *Vorrichtung, die Fässer u. a. Kantet, in die gewünschte Lage kippt* 2. *Verschlag*, 3. *(veraltet) Kellerlaser*.

Kanter [-, auch: kantel], der; -s, - [engl. canter, gek. aus Canterbury gallop, nach der Gangart der nach der engl. Stadt Canterbury reitenden Pilger] (Reiten): *kurzer, leichter Galopp*; **kantern** [kántern, auch: kantörn] sw. V.; ist: [engl. to canter] (Reiten): *kurz u. leicht galoppieren*; **Kantersieg**, der; -lejs, -e [i. Sport]: *mühseliger hoher Sieg*.

Kantharide [kanta'rida], der; -n, -n [meist Pl.] [zu lat. cantharis < griech. kantharis = ein Insekt]; sw. *Weichkäfer; <Abl.: **Kantharidin**, (chem. fachspr.): **Kantharidin** [.., ri-'dri:n], das; -s, *Drusenabstrichung der Ölkäfer u. spanischen Fliegen, die früher zur Herstellung von hautreizenden Pflastern verwendet wurde*.

Kantharos [kantaros], der; -; ...roi [.., rɔj]; lat. cantharus < griech. kantharos; *alexandrischer Becher auf hohem Fuß mit zwei hochgezogenen Henkeln*.

Kantianer [kan'ti:anɐ], der; -s, -; *Anhänger der Philosophie des dt. Philosophen Immanuel Kant 1724-1804*.

kantig [kantiç] (Adj.) [zu 1Kante]; *a) Kanten aufweisend ein -es Gesicht; -e Quader; die schwarzen, aus großen -en Gliedern bestehenden Ketten (Musil, Mann 965); U Evelyn fiel schnell aus vielen bunten Himmeln zurück in eine -er Wirklichkeit (Baum, Paris 115); wenn das Bett in -er Weiße strahlt (Tucholsky), Werke II, 519); b) von, in der Form einer Kante ein -es Kinn; eine E. -e Nase; der K. vorstehende Adamsapfel hob und senkte sich (Apitz, Wolfe 328)*.

Kantilene [kanti'le:nə], die; -, -n [ital. cantilena < spätlat. cantilēna = Singsang, Lied, zu: cantilāre = trillernd singen] (Musik): *retroszene, sensarische Melodie*.

Kantille [kan'tilɛ], die; -, -n [frz. cannetille < span. cañutillo, Vkl. von cañuto = kurze Rohre, zu: caña = Halm, Rohr > lat. canna, vgl. Kanal]; *Schraubenformig gedreht, verselbteht od. versilberter Draht zur Herstellung von Borten u. Tressen*.

Kantine [kan'tinə], die; -, -n [frz. cantine = Soldatenschenke, eigtl. = Flaschenkeller < ital. cantina = Keller]; *Speiseraum in Betrieben, Kasernen u. a., wo auch Eßwaren u. Getränke verkauft werden in der K. essen; in die K. gehen; die Feier, Versammlung fänd in der K. statt*.

Kantinen-essen, das; -kost, die; -pächter, der; -verpflichtung, die; -wirt, der.

Kantnier [kanti'ni:ɐ], der; -s, -s [wohl geb. nach 1Kneipier] (ugs. scherzh., auch Soldatenspr.): *Kantinenwirt*.

Kanton [kan'ton], der; -s, -e [frz. canton = Ecke, Winkel, Bezirk < ital. cantone, Vgr. von canto = Winkel, Ecke]; 1. *schweiz, auch das; Vkl. *Kantönchen* Bundesland der Schweiz (Abk.: Kt.); 2. *Bezirk, Kreis in Frankreich u. Belgien*, 3. (früher) *Wehrverwaltungsbezirk in Preußen*; **kantonall** [kanto'nal:] (Adj.), o. Steig; nicht adv. [frz. cantonal]; *den Kanton betreffend, zu einem Kanton gehörend*.

Zus.: **Kantonglakturn**, der (schweiz.); *am Kantonsgericht angestellter Schrittführer*; **Kantongbank**, die (schweiz.); *Bank, die mit Kapital u. Garantie des Staates ausgestattet ist u. die ihr Geschäftsgebiet auf den jeweiligen Kanton beschränkt*; **Kantönchen** [kan'to:nçən], das; -s, -; 1Kanton (1); **Kantoneser** [kanto'ne:zə], der; -n, -n (schweiz.); *Partikularist*; **Kantoniere** [kanto'ni:ɐrə], auch: ...ni:ɐrə], die; -, -n [ital. (casa) cantoniera, zu: cantoniera = Streckenwärter]; *Straßenwärterhaus in den italienischen Alpen*; **kantonieren** [kanto'ni:ɐrən] sw. V.; hat: [frz. cantonner] (veraltet); *Truppen unterbringen, in Ständorte legen*; <Abl.: **Kantonierung**, die; -, -en (veraltet); **Kantonist** [kanto'nisti], der; -en, -en [zu 1Kanton (3)] (veraltet); *ausgehobener Rekrut*; ***ein unsicherer K.** (ugs.); *jmd., auf den man sich nicht verlassen kann, der unweilnützig, unzuverlässig ist*, eigtl. = Rekrut, der sich der Aushebung zu entziehen versucht); **Kantöngeist** [kan'to:nli:], der; -lejs (schweiz. abwertend); *ernstniges, provinzielles Denken*; **Kantonement** [kanto'nemɑ:, schweiz.; ...ment], das; -s, -su (schweiz.); -e [frz. cantonnement] (schweiz., sonst veraltet); *Bezirk, in dem Truppen (Kantoni) werden, Truppenunterkunft*.

Kantons-bürgerrecht, das (schweiz.); *Recht, das jmdm. die Zugehörigkeit als Bürger zu einem Kanton sichert*; -**gericht**, das (schweiz.); *höchstes ordentliches Gericht eines Kantons*; -**rat**, der (schweiz.); *Parlament eines Kantons*; -**regierung**, die; -**säckelmeister**, der (schweiz.); *Verwalter der Staatskasse eines Kantons*; -**schule**, die (schweiz.); *von*

der Kantonsregierung verwaltete Schule; -**spital**, das (schweiz.); vgl. -**schule**; -**weibel**, der (schweiz.); *Amtsbote in einem Kanton*; -**verfassung**, die.

Kantonsystem, das; -s, -e [zu 1Kanton (3)] (früher); *militärisches System in Preußen, das das Land in Kantone (3) gliederte*; **Kantonverfassung**, die; - [zu 1Kanton (3)] (hist.); sw. 1Kantonsystem.

Kantor [kantor, auch: -to:ɔ], der; -s, -en [.., to:ɔrən; mlat. cantor = Vorsänger, Chorsänger < lat. cantor = Sänger, Schauspieler, zu: canere = singen]; 1. *Organist u. Leiter des Kirchenchors (Berufsbez.)*, 2. (im MA.) *Vorsänger u. Leiter des Chores im Gregorianischen Choral*; **Kantorat** [kanto'rat], das; -lejs, -e; **a) Amt eines Kantors (1)**; **b) Amtszeit eines Kantors (1)**; **Kantorei** [kanto'ra:j], die; -, -en; 1. *Chor einer evangelischen Kirchengemeinde*, 2. (selten) *kleine Singsgemeinschaft; Schulchor*, 3. (im MA.) *Singbruderschaft, Chor mit nur geistlichen Mitgliedern*; **Kantorenamt** [kan'to:rən], das; -lejs, -; *amtler*; sw. 1Kantorat (a); **Kantschuk** [kantsu:ç], der; -s, -s [aus dem Slaw., vgl. poln. kauczuk, wohl aus dem Türk.] *aus Leder bestehende, kurze, dicke Riemenpeitsche*.

Kantus [kantos], der; -, -se [lat. cantus, zu: canere = singen] (Studentenspr.); *Gesang*; vgl. Cantus.

Kanu [ka'nu, auch: ka'nu:], das; -s, -s [engl. canoe < frz. canot, span. canoa < karib. canoa(a) = Baumkahn]; 1. *a) leichtes Boot der Indianer mit gerundetem, hochgezogenen Steven, das mit einem Paddel, mit einem Blatt, vorwärts bewegt wird*, **b) Einbaum**, 2. (Sport) *zusammenfassende Bez. für Kajak u. Kanadier*.

Kanu-(Kanu 2) **-fahrer**, der; -**polo**, das; *zwischen zwei Mannschaften ausgetrautes Ballspiel, bei dem die Spieler vom Kanu aus versuchen, einen Ball mit dem Paddel ins gegnerische Tor zu treiben*; -**slalom**, der; -**sport**, der.

Kanüle [ka'ny:lə], die; -, -n [frz. canule < spätlat. cannula = kleines Rohr, Vkl. von lat. canna, *Kanal] (Med.); 1. *Hohladel an einer Injektionspritze*, 2. *Röhren zum Einführen od. Ableiten von Luft od. Flüssigkeit aus einem Körperbereich* *b.-s.*, nach einem *Luftrohrschnitt*.

Kanute [ka'nu:tə], der; -n, -n [zu 1Kanu] (Sport); *Sportler, der mit einem Kanu (2) Rennen fährt*.

Kanzel [kantsl], die; -, -n [mhd. kanzel, ahd. kancellā < lat. cancellus, häufiger: cancelli] (Pl.) = Einzinnung, Schranken, *zu: cancel = Gitter*; 1. *auf einer Säule ruhend od. erhöht an einem Pfeiler angebracht, von einer Brüstung umschlossene kleine Plattform im vorderen Teil der Kirche, von der aus der Geistliche seine Predigt hält; eine reich mit Schnitzereien versehene K.; die K. bestiegen; der Pfarrer stand auf der K.; von der K. herab predigen; etw. von der K. herab verkündigen*, 2. sw. 1Cockpit (1); die Besatzung klettert in die K. 3. (selten) *einer Kanzel (1) ähnlicher, erhöhter kleiner Pavillon auf einer Verkersinsel für den Polizisten, der den Straßenverkehr regelt; auch ein Verkehrspolizist, den man von seiner K. gerufen hatte, könnte da nichts ausrichten (Frisch, Gantenbein 494)*, 4. (veraltet) *Rednerpult, Katheder*; *Wir ... saßen im Horsaal nebeneinander. Als der Redner seine K. bestieg und seine Ansprache begann, enttauschte er manche Zuhörer (Hesse, Steppenwolf 13)*, 5. (Bergsteigen) *Vorsprung mit einer kleinen Plattform in einer Felswand*; *Ein gewagter Querung ... bringt sie auf eine kleine K. (Trenker, Helden 171)*, 6. (Jagerspr.) sw. 1Hochstiz.

Kanzel-(Kanzel 1) **-beredamkeit**, die *mit großer Überzeugungskraft verbundene Beredsamkeit des Geistlichen*; -**dach**, das; -**deckel**, der; sw. 1Schaldeckel; -**mißbrauch**, der; *Mißbrauch eines geistlichen Amtes zu Aderungen von der Kanzel herab*; *die das Ansehen des Staates schädigen u. den inneren Frieden gefährden*; -**rede**, die (selten); *Predigt*; -**redner**, der (selten); *Prediker*; -**schwäbe**, die (abwertend); *übertrieben eifrige Kirchenzänkerin*; -**sprung**, der (wohl nach der Vorstellung, daß die Mitteilung überraschend von der Kanzel zur Gemeinde hinunter springt) (veraltet); *vom Pfarrer auf der Kanzel verlesenes Aufgebot eines Brautpaares* (den K. tun *aufgeboten werden*); -**ton**, der; 1. *typischer Stil u. monotoner Tonfall eines Predikers*, 2. (Pl.) *(von der Kanzel herab) verkündete Worte; wenig erbaudende Kanzeltöne*; -**vortrag**, der (veraltet); *Predigt im Kanzeltone* (1); -**wort**, das (Pl. -e) (österr. geb.); *Predigt*; **Kanzellariat** [kantselja'ri:t], das; -lejs, -e [zu mlat. cancellaria = Amt des Kanzlers (4)] (veraltet); 1. (o. Pl.) *Kanzlerwürde*, 2. *Kanzleistube*; **kanzelle** [kan'selə], die; -, -n [lat.

cancelli (Pl.), vgl. Kanzel]; 1. (Musik) *Kanal bei Harmonium, Hand- u. Mundharmonika, der die Zunge enthält*, 2. (Musik) *abgeteilter Raum, Kanal in der Windlade bei der Orgel, durch den der Luftstrom zu den Pfeifen geleitet wird*, 3. *Chorschranke in der altchristlichen Kirche; kanzellieren* [kantsj:li:rən] (sw. V.; hat) [spätmhd. kanzellieren < spätlat. cancellāre] (veraltet): *Geschriebenes durch Durchkreuzen ungenützlich machen*.

kancerogen [kantsj:ro'gən] (Adj.; o. Steig.; nicht adv.) [zu lat. cancer = Krebs, Krebsgeschwür u. -gen] (Med.): *krebserzeugend; Kanzerologe*, der; -n, -n [f-loge] (Med.): *Facharzt für Kanzerologie; Kanzerologie*, die; - [f-loge] (Med.): *Lehre von der Erkennung u. Behandlung bösartiger Tumoren; Kanzerophobie* [..ofo'bi:], die; -, -n [l:..ən]; zu griech. phōbos = Furcht] (Med.): *Wahn, an Krebs erkrankt zu sein; kancerös* [..rə'si:] (Adj.; o. Steig.; nicht adv.) [zu spätlat. cancerōsus = voller Krebsgeschwüre] (Med.): *krebsartig*.

Kanzlei [kants'la:] (Pl.), die; -, -en [mhd. kanzleie < lat. cancelli, ↑Kanzel] (südd., österr., schweiz., sonst veraltet): *Büro eines Rechtsanwalts od. einer Behörde*.

kanzlei-, Kanzlei-: **~ausdruck**, der (abwertend): *gespreizter, unanschaulicher Ausdruck, der oft in der Kanzleisprache gebraucht wird; ~beamte*, der; ~**bote**, der; ~**deutsch**, das (abwertend); sw. ↑**Amtsdeutsch**; ~**diener**, der; ~**diens**, der; ~**direktor**, der; ~**format**, das (veraltet): *bestimmtes Format von Papierbogen, wie es in einer Kanzlei verwendet wird; ~geschäfte (Pl.): *dienstliche Obliegenheiten, die zur Verwaltung einer Kanzlei gehören; ~kraft*, die: *Angestellter in einer Kanzlei; ~mäßig (Adj.; o. Steig.): *wie in einer Kanzlei; ~oberoffizial* [---] (der; der österr.): vgl. Oberoffizial; ~**offizial**, der (österr.): *Beamtenstil, z. B. im Kanzleidiens* des Verwaltungsdienstes; vgl. **Offizial**; ~**papier**, das (veraltet): *weißes, holzfarbnes Papier in bestimmtem Format, wie es in einer Kanzlei verwendet wird; ~schrift*, die: *Frakturschrift, die früher in Kanzleien üblich war; ~sprache*, die: 1. *Form der deutschen Sprache im geschäftlichen Schriftverkehr seit der 1. Hälfte des 13. Jhs. bes. in Urkunden, Akten u. Rechtsvorschriften* die kursächsischen K. wurde durch Luthers Bibelübersetzung zur Grundlage der deutschen Schriftsprache. 2. (o. Pl.) sw. ↑ **Amtssprache** (2); ~**stil**, der: vgl. ~**ausdruck**; ~**stube**, die (ugs.): **Kanzlei**; ~**vorsieher**, der: sw. ↑ **Bürovorsieher**.**

Kanzler [kants'le:] (der; -s; - [mhd. kanzlere, ahd. kanzlerāri < spätlat. cancellarius = hoher Beamter, der insbesondere für die Ausfertigung von Staatsurkunden zuständig ist]; 1. a) *kurz für ↑ Bundeskanzler*; der K. bestimmt die Richtlinien der Politik; den K. wählen; welche Partei stellte den K.? b) *kurz für ↑ Reichskanzler*, 2. *Beamter einer diplomatischen Vertretung, der für die Abwicklung administrativer Angelegenheiten zuständig ist*, 3. *leitender Beamter in der Verwaltung einer Hochschule*, 4. (hist.) *hoher geistlicher Würdenträger, der mit der Ausfertigung öffentlicher Urkunden eines Herrschers betraut war*.

Kanzler-: **~amt**, das: 1. sw. ↑ **Bundeskanzleramt**, 2. *Amt (1) des Kanzlers (1 a); ~demokratie*, die (Politik): *parlamentarisches Regierungssystem, das durch die besonders starke Stellung des Kanzlers (1 a) geprägt ist; ~kandidat*, der: *jmd., der von einer Partei als Kandidat für das Amt (1 a) des Kanzlers (1 a) nominiert ist; ~posten*, der: vgl. ~**amt** (2); ~**würde**, die.

Kanzlerschaft, die; -: *das Kanzlersein; Kanzlist [kants'list], der; -en, -en (veraltet): *Schreiber, Angestellter einer Kanzlei*.*

Kanzone [kan'tʃo:nə], die; -, -n [ital. canzone = Gesang, Lied < lat. cantio (Gen.: cantiónis), zu: canere = singen]; 1. *lyrische Gedichtform der provenzalischen u. nordfranzösischen Dichtung mit gleichförmigen Strophen*, 2. *liebliche Instrumental- & Komposition (seit dem 16. Jh.) für Orgel, Laute, Klavier od. kleine Streicherbesetzung*, 3. *kontrapunktisch gesetzter A-cappella-Chorgesang (im 16. Jh. in Frankreich)*, 4. *leichtes, heiteres, empfindungsvolles Lied; Kanzonetta* [kantsjo'netə], die; -, -, ..., -ten, **Kanzonetta** [kantsjo'netə], die; -, -n [ital. canzonetta = Liedchen, Vkl. von: canzone, ↑ **Kanzone**]: *kleines Gesang- od. Instrumentalstück*.

Kaolin [kəo'lin], das, (fachspr.): der; -s, (Sorten): -e [frz. kaolin, nach dem chines. Berg Kaoling]; *weicher, formbarer Ton, der durch Zersetzung von Feldspat entstanden ist u. zur Herstellung von Porzellan verwendet wird; Porzellanerde; Kaolinerde*, die; -, (Sorten): -n; sw. ↑ **Kaolin**; **kaolinisieren** [..lin'i:zi:rən] (sw. V.; ist): *Kaolin bilden; Kao-*

linit [kəo'lin:it, auch: ..nit], der; -s, -e; *in reinem Zustand als weiße, aus vielen kleinen Kristallen bestehende Masse auftretende Hauptbestandteil des Kaolins*.

Kap [kap], das; -s, -s [aus dem Niederl. < niederl. kaap < frz. cap < ital. capo, zu lat. caput = Kopf, Spitzel]; *vorspringende Teil einer Felsenküste; Vorgebirge*.

kapabel [ka'pa:bəl] (Adj.; ..-bler, -ste) [frz. capable < spätlat. capābilis, zu lat. capere, ↑ **kapieren** (bildungsspr. veraltet)]: *befähigt, fähig; ein kapabler Germanist*.

Kapaun [ka'pa:un], der; -s, -e [mhd. kappun (älter: kappe, ahd. kappo) < frz. (mundartl.) capon, zu lat. capō = vespennittener Hahn]; *kastrierter, gemästeter Hahn*; (Abl.): **kapaunen** [ka'pa:unən] (sw. V.; hat) [mhd. kappunen]; *einen Hahn kastrieren; Kapauner*, der; -s, - (österr. mundartl.); sw. ↑ **Kapaun**, **kapaunisieren** [..ni:zi:rən] (sw. V.; hat); sw. ↑ **kapaunen**.

Kapazität [kapsa'zita:t], die; -, -en [zu ↑ **Kapazität**] (Elektr.): *Wechselstromwiderstand einer Kapazität (1 b); Kapazität* [..tsi'te:t], die; -, -en [zu lat. capācitas (Gen.: capācitatīs) = Fassungsvermögen, geistige Fassungskraft, zu: capāx = vielfassend u. tauglich, zu: capere, ↑ **kapieren**]; 1. (Physik) a) *Fähigkeit (eines Kondensators), [elektrische] Ladung aufzunehmen u. zu speichern; b) Kondensator od. ähnlich wirkendes Element einer elektrischen Schaltung*, 2. (Wirtsch.) a) (Pl. selten) *maximale Leistung in der Produktion eines Unternehmens für einen bestimmten Zeitraum*; die K. der Fabrik ist erschöpft; die Firma hat eine K. von ungefähr einer Million Wagen im Jahr; ein umfangreiches Investitionsprogramm ..., das die Verdoppelung der K. zur Herstellung von Corfam zum Ziel hat (Welt 24, 9. 66, 18); b) (meist Pl.) *Produktionsstätte u. Gesamtheit aller Einrichtungen, die zur Herstellung von Industriegütern nötig sind; ausgelastet, nicht ausgenutzt -en; -en, die zum Teil für den Export aufgebraucht worden waren, erwiesen sich als zu groß (Welt 15, 7. 75, 9)*, 3. (Pl. selten) a) *Fähigkeit, eine bestimmte Menge aufzunehmen; räumliches Fassungsvermögen*; der Kessel hat eine K. von 5000 Litern; K. (= des Ferienlagers): Je Durchgang 230 Kinder (Neues D. 4. 6. 64, 6); In Studienfächern mit beschränkter K. muß eine Auswahl unter den Studienbewerbern getroffen werden (Bundestag 189, 1968, 10193); b) *Fähigkeit, etw. zu begreifen; geistige Fähigkeit*: diese komplizierten Formeln übersteigen die K. der Schüler; Hauptmann, der schon sehr berühmt war, hatte für meinen Geschmack eine zu geringe geistige K. (Musil, Mann 1607); 4. *hervorragender Fachmann, Experte*: eine K. [als Chirurg] sein; diese Forscher sind -en in der Chemie, auf dem Gebiet der Chemie.

kapazitativ [kapsa'zita:tiv], **kapazitiv** (Adj.; o. Steig.; meist attr.) [engl. capacitative, capacitive]; *die Kapazität (1 a) eines Kondensators betreffend; -er Widerstand (Elektrot.; Kapazitätanz).*

Kapazitäts-: ~**auslastung**, die: *Auslastung der Kapazität (2 b); ~ausnutzung*, die: *Ausnutzung der Kapazität (2 b); ~erweiterung*, die: *Erweiterung der Kapazität (2 a).*

Kapeador: ↑ **Capeador**.

Kapee [ka'pe:], mit französischer Endung geb. zu ↑ **kapieren** in der Wendung *schwer von K. sein* (salopp; *berufsstützige sein*).

Kapelan [kəo'la:n], der; -s, -e [frz. capelan < provenz. capellan < mlatt. capellanus, ↑ **Kaplan**; wohl nach der dunklen u. weißen Färbung, die an das Kleid eines Priesters erinnert]; *in großen Schwärmen im nördlichen Atlantik vorkommender kleiner Lachsfiich (der vor allem Kabeljauen u. Walen als Nahrung dient); Lodde*.

Kapelle [ka'pɛ:lə], die; -, -n [f-mhd. kap'pelle, ahd. kapella < mlatt. cap'pella = kleines Gotteshaus, eigtl. = kleiner Mantel (zu spätlat. cappa = Mantel mit Kapuze, ↑ **Kappel**, zuerst vom Aufbewahrungsort des Mantels des hl. Martin (Bischof von Tours, etwa 316–397) im merowingischen Frankenreich, später auf alle kleineren Gotteshäuser übertr.); 1. *kleineres, einfaches, meist nur für eine Andacht u. nicht für regelmäßige Gottesdienste einer Gemeinde bestimmtes Gotteshaus, das oft abgelegen ist*: eine kleine K. am Weg; die K. mit Blumen schmücken; sie betete in der K. 2. *abgeteilter Raum in einer größeren Kirche od. einem größeren profanen Gebäude (z. B. Schloß, Krankenhaus) für Gottesdienste od. besondere Zwecke (z. B. Taufen)*: ein vereintlichter Saalraum mit angeschlossenen -n (Bild. Kunst I, 26); **Kapelle** [-], die; -, -n [ital. capella = Musikergesellschaft, eigtl. = Musiker- u. San-

gerchor in einer Schloßkapelle): 1. (im MA.) Sängerschore in der Kirche, der die reine Gesangsmusik pflegt; vgl. a. cappella. 2. kleinerer Orchester, das bes. Unterhaltungsmusik u. Tanzmusik spielt; es spielen -n zum Tanz; die K. spielt einen Walzer; er spielt in dieser K. Trompete.

Kapelle [-], die; -n [älter: Koupelle < frz. coupelle < spätlat. cupula = kleine Tonne; kleines Grabgewölbe] (Fachspr.): Tiegel aus Knochenasche zum Untersuchen von silberhaltigem Blei, in dem das Silber nach dem Schmelzen des Bleis zurückbleibt, **kapellieren** [ka:pe'li:ron] (sw. V.; hat) [älter: kuppellieren < frz. coupeller] (Fachspr.): Silber mit Hilfe der Kapelle von Blei trennen.

Kapellmeister, der; -s, -n: a) Leiter einer Kapelle (2); b) nach dem Generalmusikdirektor rangierender Orchesterdirigent: erster, zweiter K., vom zweiten zum ersten K. aufsteigen; c) (oft scherzh., iron.) ssw. 1. Dirigent (1); 2. Zuseher. **Kapellmeistermusik**, die (abwertend): uneigenständige Musik, wie sie ind. schreibt, der im Hauptberuf nicht Komponist, sondern Dirigent ist.

Kaper [ka:pa:], die; -n (meist Pl.) [frz. capre, ital. cappero < lat. capparis < griech. kápparis = Kapernstrauch]: in Essig eingelegte Blütenknospe des Kapernstrauches.

Kaper [-], der; -s, -n [niederl. kaper, zu: kápen = durch Freibeuterei erwerben, kapern, wahrsch. zu a fries. káp = Kauf (verhüll. für: Seeraub)] (hist.): 1. privates bewaffnetes Schiff, das (im Seekrieg) feindliche Handelsschiffe erbeutet. 2. Freibeuter (alt); Seeräuber.

Kaper - (Kaper I; hist.): -brief, der: staatliche Vollmacht, die private Unternehmer zur Erbeutung von feindlichen Handelsschiffen (im Seekrieg) ermächtigt. -fahrt, die: Seefahrt in der Absicht zu kapern; -gut, das: Ware, die auf einer Kaperfahrt erbeutet wird. -krieg, der: Seekrieg, bei dem die Schiffe des Gegners gekapert werden. -schiff, das: ssw. 1. Kaper (1).

Kaperrei [ka:pa:'ra:j], die; -en [zu 1. Kaper] (hist.): das Erbeuten feindlicher Handelsschiffe durch private Unternehmer auf Grund des Kaperbriefs; **kapern** [ka:pa:m] (sw. V.; hat): 1. (hist.) ein Handels schiff als Kaper nehmen, im Seekrieg erbeuten. Es konnte kein französisches Schiff seinen Kurs auf Hamburg richten, auf Bordeaux oder auf Ragusa, das die Engländer nicht kaperten (Jacob, Kaflee 165). 2. (ugs.) jmdn. wider seinen Willen / für etw. gewinnen; sich jmds., einer Sache bemächtigen; mit diesen Vorschlägen versuchten sie die Sozialisten für das Bündnis zu k.; aus der Nähe besehen waren sie (= die Geheimdienste) nur dazu da, sich gegenseitig zu k., zu hintergehen und zu zerstören (Habe, Namen 238); sie hat sich einen Millionär gekapert: hat es verstanden, einen Millionär als Mann zu bekommen).

Kapernmoße, die; -n, -he: helles Sol mit Kapern, Kapernstrauch, der; -els, ...sträucher: dornig, auf felsigem Boden wachsenden Strauch mit bläulichgrünen Blättern u. großen weißen Blüten, dessen grüne Knospen die Kapern liefern.

Kapernung, die; -en: das Kapern (1, 2).

Kapfenster [kap-], das; -s, -n [niederl., md. kapen, niederd. kápen = blicken, spähen, gaffen] (landsch. veraltet): kleines Dachfenster.

kapieren [ka:pi:rən] (sw. V.; hat) [aus der Schülerspr., zu lat. capere = nehmen, fassen; begreifen; vgl. Kapee] (ugs.): etw., was man geistig erfassen soll, in allen Einzelheiten verstehen u. geistig verarbeiten: ich habe die Geschichte nicht kapiert; kapierst du endlich?

kapillar [ka:pi:la:r] (Adj.; o. Steig.; meist attr.) (spätlat. capillaris = zum Haar gehörend, zu lat. capillus = Haar): 1. (Med.) / bes. von feinsten Verzweigungen der Blut- u. Lymphgefäße) haarfein. 2. (Fachspr.) durch Kapillarität bewirkt; die -e Durchblutung.

Kapillar - : -analyse, die (Chemie): Analyse, bei der Geschwindigkeiten u. Erscheinungen beim Aufsteigen von Lösungen in senkrecht aufzuhängten Filterpapierstreifen zur Trennung u. Unterscheidung benutzt werden; -blutung, die (Med.): Blutung aus einem Haargefäß; -gefäß, das: 1. (Biol., Med.) ssw. 1. Kapillare (1). 2. (Physik) ssw. 1. Kapillare (2); -mikroskopie, die (Med.): mikroskopische Untersuchung der Kapillaren (1) der Haut am lebenden Menschen; -wirkung, die (Physik): ssw. 1. Kapillarität.

Kapillare [ka:pi:la:ra], die; -n [1. Kapillar]: 1. (Biol., Med.) feinste Verzweigung der Blut- u. Lymphgefäße; Haargefäß. 2. (Physik) Glasröhrchen mit sehr kleinem Durchmesser; Haarröhrchen; **Kapillarität** [..la:ri:tət], die; - (Physik):

durch Oberflächenspannung bestimmtes Verhalten von Flüssigkeiten in Kapillaren (2); **Kapillarsirup** [..le:p-], der; -s [nach der Eigenschaft der Sirupmasse, sich zu feinen Fäden ausziehen zu lassen]: aus Stärke hergestellter Sirup, der besonders zur Herstellung billiger Zuckerwaren verwendet wird. **Kapillitium** [..li:tʃjum], das; -s, ...en [..jn]; spätlat. capillitium = Haarwerk] (Bot.): lockeres, netzartiges Gerüst aus Fäden u. Röhren im Inneren der Fruchtkörper von Schleimpilzen.

kapisch [ka:pi:ʃ]; russifiziert nach ital. capito = verstanden?, zu: capire < lat. capere, kapieren] (österreich. veraltet): (hast du) verstanden? du räumst dein Zimmer gründlich auf, k?

kapital [ka:pi:ta:l] (Adj.; nur attr.) [lat. capitalis = vorzüglich, hauptsächlich, zu: caput = Haupt]: a) von solcher Art, daß die betreffende Person od. Sache alles Vergleichbare übersteigt: ein -er Fehler; eine -e Schlampe; ein -es Vergnügen; ihm ist ein -er Irrtum, Fehler unterlaufen; Die Ringerrinnen erheben sich ... Willy nicht interessiert zu; „Kapitale Weiber“, flüstert er (Remarque, Obelisk 100); b) (Jägerspr.) außerordentlich groß, stark: ein -er Bulle; Was der Pastor für ein Gesicht machte, als er beim Erwaichen statt eines Fisches einen -en Hahn an der Angel fand, hat er wohlweislich verschwiegen (Winckler, Bomben 123); ein -er (ein besonders schönes u. großes Geweih tragender) Hirsch; **Kapital** [-], das; -s, -e, auch: -ien [-jn]; ital. capitale < mlatt. capitale = Grundsumme, Kapital, zu lat. capitalis = hauptsächlich, vgl. kapital; 4; zu mlatt. capitale = Kopfende: 1. a) (o. Pl.) alle Geld- u. Sachwerte, die zu einer Produktion verwendet werden, die Gewinn abwirft: konstantes K. (marx.); Produktionsmittel; variables K. (marx.); Arbeitskraft; fixes K. (marx.); Arbeitsmittel; zirkulierendes K. (marx.); Gegenstände, die zur Produktion notwendig sind, u. Arbeitskraft; Jenen Ländern fehlt es nicht nur an K., sondern auch an kaufmännischer, technischer, organisatorischer Erfahrung (Dönhoff, Ära 173); b) Vermögen eines Unternehmens; Grundkapital; Anlagekapital: die Gesellschaft erhöht ihr K.; er ist an mehreren Kapitalen, Kapitalen beteiligt. 2. a) verfügbare Geldsumme, die bei entsprechendem Einsatz geeignet ist, dem Besitzer od. Nutznießer nennenswerten Gewinn zu bringen: ein bescheidendes, ausreichendes, sicheres K.; das K. verzinnt sich gut, fließt ins Ausland ab; sein K. [gut, gewinnbringend] anlegen, einfrieren, flüssig machen; das K. angreifen, in ein Geschäft stecken, aus dem Betrieb ziehen; wir müssen K. / einen Kredit aufnehmen, zurückzahlen; U sein ganzes K. waren seine beiden Hände; geistiges K. (geistiges Leistungsvermögen; Wissen, Kenntnisse); totes K. (erworbenes Wissen, Können, das nicht genutzt wird); * K. aus etw. schlagen (etw., was man anderen voraushat, so einsetzen, daß man für sich einen Nutzen daraus zieht); b) kleinerer Betrag an Bargeld, den man für etw. verfügbar hat: Komm nun, ihr Leute, der Finkenbieler hat zur Not noch ein paar Kapitalien im Ziehambieder (Hesse, Sonne 48). 3. (o. Pl.) Gesamtheit aller Kapitalisten: Wissen will ich, wenn ihr angehört, dem Proletariat oder dem K. (Jahnn, Geschichten 130). 4. (Buchw.) gewebes / buntes) Band, das vom Buchbinder an die Ober- u. Unterkannte des Buchblockrückens klebt wird.

Kapital - (kapital): -bock, der (Jägerspr.): vgl. -hirsch; -buchstabe, der: ssw. 1. Großbuchstabe; -fehler, der: außerordentlich großer, schwerwiegender Fehler. -hirsch, der (Jägerspr.): Hirsch mit außergewöhnlich schönem, kräftigem Geweih mit sehr vielen Enden; -verbrechen, das: besonders schwere Straftat wie Mord od. schwerer Raub; -verbrecher, der; jmd., der ein Kapitalverbrechen begangen hat.

kapital - **Kapital** (Kapital 1, 2a; Wirtsch.): -abwanderung, die: vgl. -flucht; -anlage, die: Einsatz von Geldmitteln in Beteiligungen, Sachwerten o. ä., um Gewinn zu erzielen; -anteil, der: Anteil, mit dem ein Gesellschafter an einer Handelsgesellschaft beteiligt ist, die auf die persönlichen Fähigkeiten des Gesellschafters gegründet ist; -aufstockung, die: Erhöhung des Kapitals einer Gesellschaft; -ausfuhr, die: das Verbringen von Kapital ins Ausland; -bedarf, der: Menge an Kapital, die ein Unternehmer braucht, um Anlage u. Produktion zu finanzieren; -besitz, der: Verfügungsgewalt über Kapital; -beteiligung, die: Beteiligung am Kapital eines Unternehmens durch Erwerb von dessen Aktien; -bildung, die: Vergrößerung des Kapitals durch Sparen od. Investieren; -eigner, der: Eigentümer von Kapital eines Unterneh-

mens); ~erhöhung, die: a) Erhöhung des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft; b) Erhöhung des Stammkapitals einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung; ~ertrag, der: Zinsen, Dividenden, Gewinn aus Kapitalanlagen, dazu: ~ertragssteuer, (Steuerw.): ~ertragssteuer, die: Steuer auf Erträge aus Wertpapieren o.ä.; ~export, der: sw. 1-ausfuhr; ~flucht, die: das Verbringen von Kapital ins Ausland bei politischer Instabilität, ungünstigen Steuergesetzen o.ä.; ~geber, der: jmd., der Geld/mittel für ein Unternehmen aufbringt; ~gesellschaft, die: Handelsgesellschaft, bei der die Beteiligten der Gesellschafter mit einem bestimmten Kapital im Vordergrund steht; ~hilfe, die: finanzielle Unterstützung eines Staates zum Ausgleich seiner Zahlungsbilanz durch einen anderen Staat, eine Staatengruppe od. eine internationale Organisation; ~intensiv <Adj.>: (in bezug auf die Kostenstruktur eines Unternehmens) von Abschreibungen, kalkulatorischen Zinsen o.ä. gekennzeichnet; ~konto, das: Konto auf der Passivseite der Bilanz, das das Eigenkapital eines Einzelhandelskaufmanns od. die Einlage (8b) einer Handelsgesellschaft aufweist; ~kraftrig <Adj.>: nicht adv.; mit großem Vermögen ausgestattet; ~magnet, der: Eigentümer großer Kapitalien; ~markt, der: Markt für langfristige Kredite u. Kapitalanlagen; ~verflechtung, die: Verbindung zwischen Kapitalgesellschaften durch Beteiligungen; ~vermögen, das: Eigentum, das aus gewinnbringenden Anlagen stammt, in Anteilen an einer Gesellschaft od. in Wertpapieren besteht.

Kapital [ka'pi:tl]: ↑Kapitel; **Kapitalband**, das: -fels, -bänder; sw. 1Kapital (4); **Kapitalblöhen** [...:te:lçen], das; -s; -(zu 1Kapitalis) (Druckw.): Großbuchstabe in der Höhe der kleinen Buchstaben, **Kapitale** [...:ta:lç], die; -, -n [frz. capitale, vgl. Kapital] (bildungspr.): Hauptstadt eines Landes; **Kapitalis** [...:ta:lçs], die; -f. (lat. capitalis, eigtl. = Hauptschrift); altrömische Monumentalschrift (auf Bauwerken); **Kapitalisation** [...:talizə'tsjo:n], die; -, -en [frz. capitalisation, zu: capitaliser, 1kapitalisieren] (Wirtsch.): Umwandlung eines laufenden Ertrags od. einer Rente in einen einmaligen Betrag; **kapitalisieren** [...:zi:rən] (sw. V.; hat) [frz. capitaliser] (Wirtsch.): in eine Geldsumme umwandeln; <AbL.: **Kapitalisierung**, die; -, -en (Wirtsch.); **Kapitalismus** [kapita'lizmus], der; -, ...men (Pl. selten): Wirtschaftssystem, das auf dem freien Unternehmertum basiert u. dessen treibende Kraft das Gewinnstreben einzelner ist, während die Arbeiter keinen Besitzanteil an den Produktionsmitteln haben; Der K. macht soziale Fehler, der Sozialismus macht kapitalistische Fehler (Hörzu II, 1976, 18); ein selbständiges ... Europa, eine dritte Kraft, die zwischen dem Kommunismus des Ostens und dem K. Amerikas eine eigene Lebensform bietet (Dönhoff, Ära 128); Die zunehmende Integration und Organisation bisher national getrennter Kapitalismen (Stamokap 26); im K. werden die Arbeiter ausgebeutet; **Kapitalist** [...:list], der; -en, -en; 1. a) jmd., der Kapital (1) besitzt; K. sein; Es komme darauf an, einen -en für die technischen Erfindungen zu gewinnen, wemöglich einen Fabrikherrn (R. Walser, Gehülfe 30); U (ugs. scherz.) am Letzten des Monats zahlt er mit einem Hundertmarktschein, nun sich dir mal diesen -en an!; b) Anhänger des Kapitalismus; 2. (veraltet) jmd., dessen Einkommen überwiegend aus Zinsen, Renten od. Gewinnen besteht; **kapitalistisch** <Adj.>: auf dem Kapitalismus beruhend, den Kapitalismus betreffend; ein -er Staat; ein -es Wirtschaftssystem; die -e Gesellschaftsordnung; dieser Staat ist k., wird k. regiert; k. denken; U (k. ugs. scherz.); in der Ära eines Kapitalisten, eines reichen Mannes) aussehen, dинieren.

Kapitän [ka'pi:tən], der; -s, -e (älter: Capitan = Schiffsführer < ital. capitano; schon mhd. kapitän < frz. capitaine, zu spätlat. capitaneus = durch Größe hervortretend, zu lat. caput = Kopf, Spitze, Haupt); 1. Kommandant eines Schiffes; K. sein; K. zur See (Seefizier im Range eines Obersts); U < der Wirtschaft (mit Macht ausgestattete führende Männer der Wirtschaft; Auto 8, 1965, 27); *K. der Landstraße (ugs.; Fahrer eines Fernlastwagens, der sich auf einer Fahrt befindet); 2. Kommandant eines Flugzeuges; **Flugkapitän**: die Mannschaft des Flugzeuges bestand aus dem K., dem zweiten Piloten (Habe, Namen 310); 3. (Sport) Mitglied einer Mannschaft, das die Mannschaft vertritt, repräsentiert; Da kommt Heini Klopfer, der K. unserer Springermannschaft ..., auf mich zu (Maegerlein, Piste 33); Wolfgang Overath, neuer K. der Fußballnationalen (Hörzu 47, 1970, 26); **Kapitänin**, die; -, -nen (selten): w.

Form zu ↑Kapitän; **Kapitänleutnant**, der; -s, -s, selten; -e: Offizier der Marine im Rang eines Hauptmanns; **Kapitänspatent**, das; -fels, -e: amtliches Zeugnis, das jmd. zur Führung eines Schiffes berechtigt.

Kapitel [ka'pitl], das; -s, -f. (1: mat. capitulum = Kapitel (überschrift) < lat. capitulum = Köpfchen; Hauptabschnitt, zu: caput = Kopf, Spitze, Hauptsache; 2. mhd. kapitel = (feierliche) Hauptversammlung einer geistigen Körperschaft < lat. capitulum, 11); 1. Abschnitt eines Textes in einem Schrift- od. Druckwerk; das erste, zweite K.; ein langes, kurzes K.; ich habe erst ein K. des Romans gelesen; im dritten K. befaßt sich der Autor mit dieser Frage; Abk.: Kap.; U ein schmerzliches, trauriges, trübes K. der deutschen Geschichte; ein dunkles K. seines Lebens, in seinem Leben; das ist ein anderes K. (das hat damit nichts zu tun, gehört nicht hierher, in diesen Zusammenhang); *ein K. für sich sein (eine unerfreuliche, durch mancherlei Schwierigkeiten gekennzeichnete Angelegenheit über die man hier besser schweigt); 2. a) Körperschaft der Geistlichen einer Dom- od. Stiftskirche od. eines Kirchenbezirks; b) Versammlung eines geistlichen Ordens.

kapitel-, Kapitel-, -fest <Adj.>: nicht adv.) (zu 1Kapitel in der Bed. ...Abschnitt der bibl. Schriften); a) kennntnisreicher u. daher unerschütterlich: ... daß er sogar -e Linke in ökonomischen Grundsatzebatten ganz schön ins Schleudern bringen kann (Spiegel 41, 1974, 27); b) sw. 1belleßel; ~saal, der (zu 1Kapitel (2b)): Sitzungssaal im Kloster; ~überschrift, die: Überschrift über einem Kapitel (1).

Kapitel (kapitel), das; -s, -f. (lat. capitulum, eigtl. = Köpfchen, zu: caput = Kopf); oberer Abschluß einer Säule, eines Pfeilers od. eines Pilasters; **kapiteln** [ka'pitln] (sw. V.; hat) (mhd. kapiteln = jmdm. Kapitel aus der Bibel vorlesen u. hieran ermahnende Reden anschließen) (landsch.): jmdn. zurechtweisen, schelten.

Kapitulant [kapitu'lant], der; -en, -en (zu frz. capituler, ↑kapitulieren); 1. (veraltet) Soldat, der sich verpflichtet, über die gesetzliche Dienstzeit hinaus zu dienen; Ungezähliges Gewalt wird ausgeübt von ... Typen wie Unteroffizieren, -en und Portiers (Adorno, Prismen 266); 2. (DDR) jmd., der vor Argumenten (politischer Gegner) kapituliert; **kapitulär** [...:la:p], der; -s, -e (mlat. capitularis); Mitglied eines Kapitels (2) (z. B. Domherr); **Kapitulieren** [...:la:rjən] (Pl.) (mlat. capitulare, Pl.: capitularia, zu lat. capitulum, 1Kapitel) (hist.): Gesetze u. Verordnungen der karolinschen Könige; In den K. Karls des Großen werden schon forestarii erwähnt (Mantel, Wald 113); **Kapitulierung** [...:la:'tʃjo:n], die; -, -en [frz. capitulation, zu: capituler, 1kapitulieren]; 1. a) das Kapitulieren (1); eine bedingungslose K.; die K. Deutschlands; b) Vertrag über die Kapitulation (1a); die K. unterzeichnen; 2. resignierendes Nachgeben, Aufgeben; 3. (veraltet) Vertrag, der den Dienst eines Soldaten verlängert; **kapitulieren** [...:li:rən] (sw. V.; hat) [frz. capituler, eigtl. = bezüglich eines Vertrages verhandeln < mlat. capitulare = verhandeln, zu: capitulum = Vertrag, Beschluß, Artikel, zu lat. capitulum, 1Kapitel]; 1. sich dem Feind ergeben; sich für besiegt erklären und sich dem Gegner unterwerfen; die Armee, Deutschland hat kapituliert; Das zum Meer geführte Zarenreich kapituliert vor der Mannschaft der „Morgenröte“ (Koeppen, Rußland 144); 2. (angesichts einer Sache) resignierend aufgeben, nachgeben, die Waffen strecken; vor einer Aufgabe, vor Schwierigkeiten k.; ich habe an dieser Stelle einfach kapituliert; 3. (veraltet) eine Kapitulation (3) abschließen.

Kapläken [k'apla:kən], das; -s, -f. (aus dem Niederl. < miederl. kap(p)ellān, eigtl. = Stoff für eine neue Mütze) (Seemannspr. veraltet): zusätzliches Geld für den Schiffer nach sicherer Ablieferung seiner Fracht.

Kaplan [ka'plā:n], der; -s, Kapläne [ka'plē:nə; mhd. kaplān, kap(p)ellān < mlat. capellanus = Geistlicher, der den Gottesdienst an einer (Hof)kapelle hält, zu: cap(p)ella, 1Kapelle] (kath. Kirche): a) einem Pfarrer untergeordneter Hilfsgeistlicher; b) Geistlicher mit besonderen Aufgaben.

Kaplanröhre [kaplan:'rö], die; -, -n (nach dem österr. Ingenieur V. Kaplan (1876-1934)) (Technik): eine Wassertröhre, bei der die Schaufeln des Laufrades sich im Winkel verstellen lassen.

Kapo ['kapo], der; -s, -s (Kurzform von frz. corporal = Hauptmann, Anführer, Korporal); 1. (Soldatenspr.) Unteroffizier; Der Oberfeld, ein K. und ich, wir glaubten kein Wort (Lymen, Kentaurenfährte 135); 2. (Lagerjargon)